



Volksbank pur
persönlich und regional

**Nichtfinanzielle Erklärung /
Nachhaltigkeitsbericht
über das Geschäftsjahr 2022
der Volksbank pur eG, Karlsruhe**

Kontakt:	Volksbank pur eG Jan Hansen, Nachhaltigkeitsmanager Ludwig-Erhard-Allee 1 76131 Karlsruhe 0721 / 9350 80329 jan.hansen@vbpur.de
Website:	https://www.volksbank-pur.de/
Anzahl der Beschäftigten:	1.414
Verwendetes Leistungsindikatorenset:	GRI SRS

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen	1
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	3
Nachhaltigkeitsstrategie	3
Zentrale Handlungsfelder	4
Nachhaltigkeitsrelevante Standards und Zielsetzungen	5
2. Wesentlichkeit	6
Ökologisches und sozioökonomisches Umfeld	6
Einfluss durch unternehmerische Tätigkeit auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen (Inside-Out-Perspektive)	7
3. Ziele	10
Mittel- und langfristige Ziele im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie	10
Priorisierung von Zielen	11
Zielerreichung, Zielkontrolle und unternehmensinterne Zuständigkeit	12
Einbezug der SDGs der Vereinten Nationen in die Nachhaltigkeitsziele	12
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	13
Stufen der Produkte und Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette	13
5. Verantwortung	16
Zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen	16
6. Regeln und Prozesse	17
7. Kontrolle	18
Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen	18
Gewährleistung von Datenqualität	19
8. Anreizsysteme	20
Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem	20
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	22
10. Innovations- und Produktmanagement	25
Auswirkungen der wesentlichen Produkte und Dienstleistungen im Nachhaltigkeitskontext	25
Förderung von Nachhaltigkeitsleistungen durch Innovation	25
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	27
Natürliche Ressourcen im Rahmen der Unternehmenstätigkeit	27
12. Ressourcenmanagement	28
13. Klimarelevante Emissionen	31
Berichterstattung zur EU-Taxonomie	32

14. Arbeitnehmerrechte	36
Internationale Tätigkeit	39
15. Chancengerechtigkeit	40
16. Qualifizierung	41
Zielsetzungen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	41
17. Menschenrechte	44
18. Gemeinwesen	46
19. Politische Einflussnahme	48
Relevante aktuelle Gesetzgebungsverfahren	48
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	50
Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und Korruption.....	50
Überprüfung der Umsetzung.....	51
Compliance-Verantwortung und Einbindung der Geschäftsleitung	51
Sensibilisierung von Führungskräften.....	51
Zielerreichung	52
Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen	53

Allgemeine Informationen

Die Volksbank pur eG ist eine Genossenschaftsbank mit Sitz in Karlsruhe, die in ihrem Geschäftsgebiet von Baden-Baden, Rastatt, Karlsruhe, Pforzheim, über den Enzkreis bis in Teile des Landkreises Calw an mehr als 100 Filial-, Service- und Automatenstandorten alle banküblichen Geschäfte betreibt und umfassende Finanzdienstleistungen durch die Zusammenarbeit in der genossenschaftlichen FinanzGruppe anbietet. Sie geht auf vier benachbarte Genossenschaftsbanken zurück, die in den Jahren 2021 und 2022 miteinander verschmolzen: die ehemaligen Volksbanken Karlsruhe, Baden-Baden Rastatt und Pforzheim sowie die ehemalige VR Bank Enz plus. Als Genossenschaftsbank ist die Volksbank pur eG geprägt vom Auftrag der Mitgliederförderung. Sie trägt dieses Selbstverständnis nach innen wie nach außen und dokumentiert dies u. a. über ihre Namensweiterung „pur – persönlich und regional“. Die ersten Genossenschaftsbanken entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts als Selbsthilfeeinrichtungen mittelständischer Unternehmen und sind noch immer besonders dem Mittelstand verbunden. So reichen auch die Wurzeln der Volksbank pur über deren Vorgängereinstitute zurück bis ins Frühjahr 1858, in dem der „Vorschußverein Carlsruhe“ gegründet wurde. Die Bilanzsumme der Volksbank pur eG beläuft sich per 31.12.2022 auf 11,8 Mrd. Euro. Mit einem betreuten Kundenvolumen von rund 23,6 Mrd. Euro, über 160.000 Mitgliedern, rund 331.000 Kunden, 1.414 Mitarbeitenden inkl. 76 Auszubildenden gehört sie zu den größten Primär-genossenschaftsbanken Deutschlands. Die Kundenstruktur ist typischerweise vom regionalen Umfeld geprägt und setzt sich zusammen aus Privatpersonen, Freiberuflern, Handwerkern, kleinen und mittelständischen Unternehmen und Gewerbebetrieben sowie kommunalen und institutionellen Kunden. Mit ihrem Beratungsversprechen garantiert die Bank eine hohe Qualität, Transparenz und Verlässlichkeit in der Kundenbetreuung und -beratung, um die Interessen und Wünsche der Mitglieder und Kunden zu erfüllen. In ihrem Geschäftsgebiet ist die Volksbank pur ein bedeutender Finanzdienstleister, Arbeitgeber und Steuerzahler (Lohnsteuer 16,38 Mio. Euro, Steuerzahlungen an Bund, Länder und Gemeinden 16,35 Mio. Euro) und lässt die Region durch Auftragsvergaben an regionale Kooperationspartner und Kunden (35,7 Mio. Euro) sowie Spenden und Sponsoringbeiträge für Vereine und andere gemeinwohlorientierte Einrichtungen (1,35 Mio. Euro) an ihrem Erfolg teilhaben (Angaben 2022).

Geschäftszahlen 2022	Mio. EUR
I. Bestandszahlen	
Bilanzsumme	11.769,12
Kredite	8.635,36
Einlagen	8.827,64
Kundenvolumen insgesamt <small>(inkl. Wertpapier- und Vermittlungsgeschäft)</small>	23.621,18
II. Ergebnisse	
Zinsüberschuss	169,46
Provisionsüberschuss	69,33
Verwaltungsaufwand	168,36
Saldo sonst. betr. Erträge/Aufwendungen	4,62
Betriebsergebnis vor Bewertung	75,05
Bewertungsergebnis	22,46
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	52,59
Jahresüberschuss	14,99
Aufwand/Ertrag-Relation	0,72
Kernkapitalquote	14,65%
Mitarbeiter (Anzahl) 31.12.	1.414

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Berichtsjahr 2022 und ist auf Grundlage des Leistungsindikatorensatzes GRI SRS erstellt. Aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Fusion besteht erstmalig Berichtspflicht für das verschmolzene Institut im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes. Vor diesem Hintergrund wird der Bericht in Teilen noch allgemein gehalten. Mit Blick auf den unverhältnismäßig hohen Aufwand sowie die nicht gegebene periodische Vergleichbarkeit etwa bei der detaillierten Erhebung von Ressourcenverbräuchen oder zum Ressourcen-Management verzichten wir noch teilweise auf eine solche Darstellung. Sie wird ab dem kommenden Berichtsjahr 2023 fester Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts der Volksbank pur eG. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Bericht i. d. R. die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Nachhaltigkeitsstrategie

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Kraft dieser Idee basiert auf gemeinsamen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz. Genossenschaftsbanken fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit ihren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: für Menschen, Umwelt und Regionen. Die Volksbank pur orientiert sich bei ihrer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe und bekennt sich zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals / SDGs) der Vereinten Nationen, zum Pariser Klimaabkommen von 2015 und dem dort verabschiedeten 1,5-Grad-Ziel als Referenzrahmen. Sie will ihren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken, indem sie einen signifikanten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen in ihrem Geschäftsgebiet und zu einer klimafreundlichen Wirtschaft leistet. Nachhaltigkeit ist für die Bank ein Entwicklungspfad, den sie im Sinne eines fairen Interessenausgleiches partnerschaftlich mit ihren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden beschreitet und weiter vorantreibt. Nachhaltigkeit ist als strategisches Ziel in der Geschäfts- und Risikostrategie verankert. Sie verknüpft dies mit den fünf essenziellen genossenschaftlichen Werteclustern:

- Mitgliedernutzen
- Regionalität
- Partnerschaft/Kooperation
- Werte/Gemeinschaft/Haltung
- Innovation

Neben der intrinsisch motivierten Unternehmensperspektive, zu der auch die Wahrnehmung durch Mitarbeitende und externe Stakeholder gehört, geben auch die aufsichtsrechtliche Schwerpunktsetzung und die Gesetzgebung entsprechende Leitplanken vor, die sich an unterschiedlichen Stellen im Unternehmen auswirken und Handlungsnotwendigkeiten aufzeigen.

Die Bank hat das Thema Nachhaltigkeit bereits während des Fusionsprozesses für sich erschlossen. Initiierte Einzelmaßnahmen wie der Ausbau einer E-Ladeinfrastruktur wurden weitergeführt. Erste Projektschritte zur Etablierung von Verantwortlichkeiten, Strukturen und Prozessen aus den Vorgängerinstituten wurden im Fusionsumfeld aufgegriffen, zusammengeführt und umgesetzt. Dies wird in der fusionierten Bank aufgrund der umfangreichen und über die Gesamtbank verteilten Handlungsnotwendigkeiten und erforderlichen Beteiligten zunächst als Projekt weitergeführt. Ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement ist im Vorstandsstab eingerichtet. Konkrete Planungen zur Integration in die Strukturen und Abläufe sowie Verantwortlichkeiten und zugehörige Ressourcen auf Fachbereichsebene bestehen bereits. Das Nachhaltigkeitsverständnis und der Managementansatz basieren auf den drei Pfeilern Ökonomie, Ökologie und Soziales² bzw. der „Triple Bottom Line“, den auch der Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR zugrunde legt. Dies bedeutet, dass neben *wirtschaftlichen* Zielen gleichzeitig und gleichberechtigt auch *umweltbezogene* und *soziale* Ziele verfolgt werden.

Zentrale Handlungsfelder

Nachhaltigkeit betrifft alle Unternehmensbereiche der Bank. Die Volksbank pur orientiert sich dabei an der NachhaltigkeitsLandkarte des BVR. Sie stellt sechs Handlungsfelder systematisch dar, die sich in der Praxis als besonders relevant herauskristallisiert haben:

- ▷ Strategie,
- ▷ Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung,
- ▷ Kerngeschäft,
- ▷ Geschäftsbetrieb,
- ▷ Kommunikation und Gesellschaft,
- ▷ Ethik und Kultur.

Zur Konkretisierung ihrer Nachhaltigkeitspositionierung erstellt die Volksbank pur im Rahmen der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ressortspezifische Arbeitspakete für diese Handlungsfelder.

Nachhaltigkeitsrelevante Standards und Zielsetzungen

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung ihres Nachhaltigkeitsengagements orientiert sich die Volksbank pur am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Damit stellt sie sicher, dass ihr Handeln auf regionaler Ebene mit den internationalen Zielen und Standards im Bereich der nachhaltigen Entwicklung verknüpft ist. Die Volksbank pur hat bereits eine individuelle Positionierung im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Auf Basis der NachhaltigkeitsLandkarte des BVR sowie der zugehörigen Selbstevaluation auf dem Reifegradfächer strebt sie mittelfristig ein Ambitionsniveau von Stufe 3 an, was der Zielstufe und Empfehlung des Bundesverbandes der Volksbanken und Raiffeisenbanken entspricht. Die Strategie wird dabei auch grundsätzlich mit der Nachhaltigkeitsstrategie der genossenschaftlichen FinanzGruppe abgeglichen.

2. Wesentlichkeit

Ökologisches und sozioökonomisches Umfeld

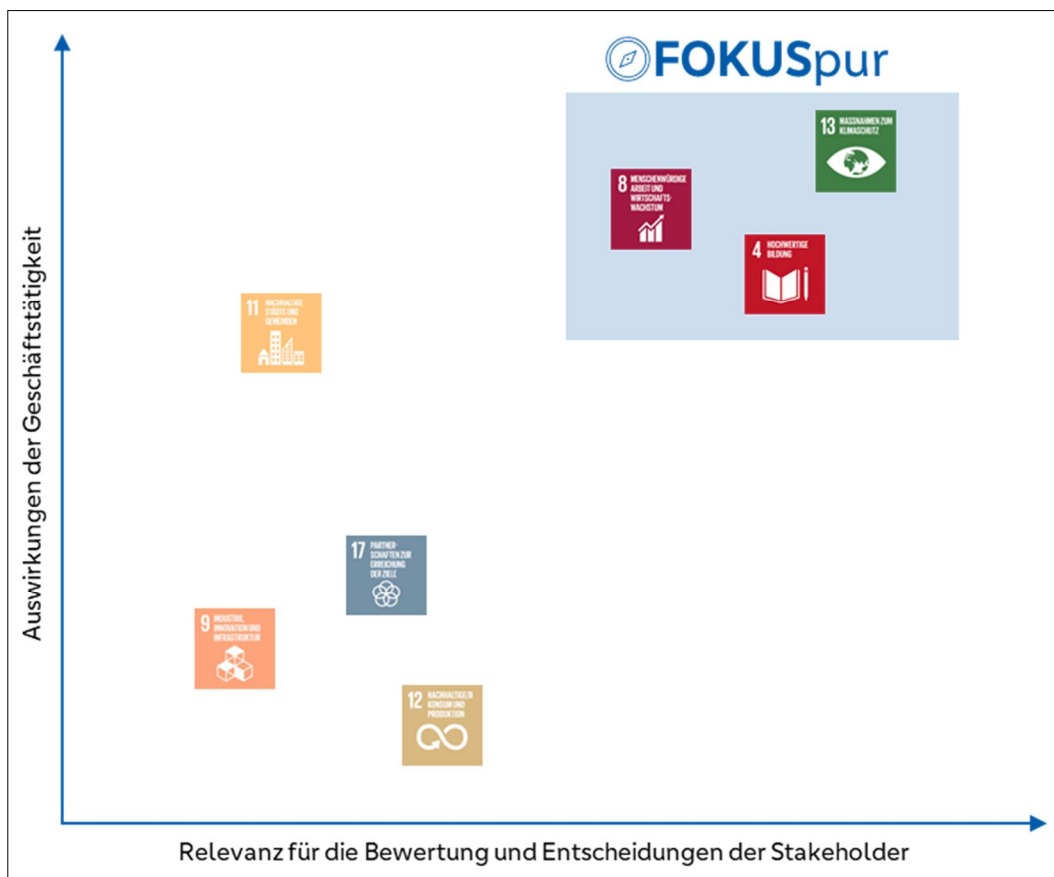
Als regionale Bank sind wir tief in unserem Geschäftsgebiet im nördlichen Teil Badens verwurzelt und beschränken unsere Geschäftsaktivitäten – mit Ausnahme der Eigengeschäfte – größtenteils auf unsere Region. Diese reicht im Westen von der Rheinebene über den nördlichen Schwarzwald und grenzt im Osten bereits an das Einzugsgebiet des Großraums Stuttgart. Mit den großen Städten Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden und Rastatt sowie den zugehörigen Landkreisen umfasst das Geschäftsgebiet sowohl urbane wie auch ländliche Bereiche.

Kennzeichnend sind eine vergleichsweise hohe Kaufkraft und wirtschaftliche Stärke mit Industrieunternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Werkzeugtechnik, Automobil- und Zuliefererbetrieben, einem stark ausgeprägten Dienstleistungssektor sowie Weinbau und Tourismus. Ausgehend vom Innovationsstandort Karlsruhe, ist die Region für ihre Technologie- und Gründerszene ebenso bekannt wie für etablierte Forschungszentren und Bildungseinrichtungen.

Abwechslungsreiche Landschaften und biologische Vielfalt in zahlreichen geschützten Naturräumen kennzeichnen das ökologische Umfeld. Ein gut ausgebautes Schienennetz sowie die Bundesautobahnen A5 und A8 gehören ebenso zu den wesentlichen Verkehrs- und Lieferwegen wie der Rhein. Klimatisch gehört der Südwesten Deutschlands allgemein zu den bisher weniger von Dürren betroffenen Gebieten. Starkwetterereignisse wie Erdbeben, Stürme und Überflutungen treten im Jahreszeitenwechsel vereinzelt auf und waren bisher – mit Ausnahme der Orkane Lothar (1998) und Kyrill (2007) mit gravierenden Wald- und Infrastrukturschäden überwiegend an der Westflanke des Schwarzwaldes – mehrheitlich moderater Natur. Einhergehend mit dem Klimawandel sind insbesondere im Sommer vermehrt Phasen sinkender Wasserstände zu verzeichnen. Dies kann sich in Zukunft nachteilig sowohl auf Land- und Forstwirtschaft (Grundwasser) als auch auf den Schifffahrtsbetrieb am Rhein und damit auf die Lieferketten in der Region auswirken.

Einfluss durch unternehmerische Tätigkeit auf wesentliche Nachhaltigkeits-themen (Inside-Out-Perspektive)

Das Nachhaltigkeitsverständnis der Volksbank pur beruht auf dem Dreiklang der Nachhaltigkeit und betrachtet sowohl die Dimensionen Umwelt, Soziales und eine gute Unternehmensführung. Verbunden mit dem genossenschaftlichem Wertegerüst, richtet die Bank ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen an den internationalen Nachhaltigkeitszielen der Europäischen Union aus. Vor diesem Hintergrund wurden die für die Volksbank pur relevanten Themen konkretisiert und Fokusthemen festgelegt. Die Wesentlichkeitsanalyse dient dabei als wertvolles Steuerungsinstrument für die zukünftige Nachhaltigkeitsarbeit der Volksbank pur.



Dabei wurden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit als auch die Relevanz für die Bewertung und Entscheidungen der Stakeholder berücksichtigt (doppelte Wesentlichkeit). Von den insgesamt 17 Nachhaltigkeitszielen wurden acht priorisiert. Nach Abschluss der Wesentlichkeitsanalyse wurden drei Fokusthemen festgelegt und Handlungsfelder abgeleitet, die eine Ausrichtung der Wirkungsweise zu den priorisierten Nachhaltigkeitszielen sicherstellen.

Als Regionalbank achtet die Volksbank pur darauf, dass die unterschiedlichen regionalen Ansprüche innerhalb ihres Geschäftsgebiets in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen berücksichtigt werden. Im kommenden Geschäftsjahr 2023 erfolgt der erste ESG-Risikobericht für die Volksbank pur, auf dessen Basis eine Risikobetrachtung und die explizite Berücksichtigung von ESG-Risiken im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie vorgesehen sind. Für 2023 wurden folgende Handlungsfelder definiert, in denen die Bank besondere Chancen für eine nachhaltige Transformation sieht.

Handlungsfeld 1: SDG 4

Bei der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse hat die Bank festgestellt, dass das Thema Nachhaltigkeit für ihre Mitarbeitenden ein neues Themengebiet darstellt. Um innerhalb der Volksbank pur ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis aufzubauen, hat die Bank gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft, der Volksbank Digital Solutions GmbH, eine Learning Journey entwickelt. Hierin enthalten sind die Grundlagen zum Thema Nachhaltigkeit sowie die spezifischen Anforderungen an den Bankensektor zur Erreichung der klimapolitischen Nachhaltigkeitsziele der Europäischen Union.

Handlungsfeld 2: SDG 8

Die Versorgung der Wirtschaft mit Krediten ist ein wesentlicher Teil des Kerngeschäfts der Volksbank pur. Als regionale Genossenschaftsbank nimmt sie den satzungsmäßigen Förderauftrag gegenüber ihren Mitgliedern wahr. Als konkreten Beitrag zur Transformation der regionalen Wirtschaft hat die Volksbank Digital Solutions GmbH, eine Tochtergesellschaft der Bank, einen CO₂-Rechner entwickelt, mithilfe dessen Unternehmenskunden ihren ökologischen Fußabdruck berechnen können.

Handlungsfeld 3: SDG 13

Die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels betreffen auch die regional agierende Volksbank pur. Sie richtet ihr Wirken gemäß dem Grundsatz „Global denken, lokal handeln“ aus. Aus diesem Grund nimmt der Klimaschutz in künftigen Nachhaltigkeitsaktivitäten einen hohen Stellenwert ein. Mit ihrer Nachhaltigkeitsplattform (gecco2.de) arbeitet die Bank daran, den Klimaschutz aktiv zu fördern.

Im ersten Schritt geht es darum, Transparenz über die Klimaauswirkungen der Geschäftsaktivitäten zu erhalten. Der ökologische Fußabdruck stellt hierbei für die Volksbank pur ein wichtiges Instrument dar, um ihre Kunden auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu begleiten.

Anlässlich der Fusion zur gemeinsamen Volksbank pur eG, wird im Geschäftsjahr 2023 eine erneute Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Erfahrungen aus der letzten Analyse haben gezeigt, dass durch die Festlegung von Fokusthemen ein wertvoller Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele geleistet werden kann.

3. Ziele

Mittel- und langfristige Ziele im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Bank hat sich im Lauf ihres 2022 erfolgten Fusionsprozesses in einem Teilprojekt mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Seither erfolgen sukzessive die Schritte von der strategischen Verankerung bis hin zur prozessualen Umsetzung. Diesen Weg wird sie auch in den Folgejahren fortsetzen und Nachhaltigkeit dabei als Querschnittsthema implementieren, das alle Organisationseinheiten betrifft.

Dies erfolgt sowohl vor dem Hintergrund der steigenden regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsstrategie als auch aus dem eigenen Antrieb der Volksbank pur, auf Augenhöhe sowohl mit Anlegern als auch mit Kreditnehmern und weiteren Stakeholdergruppen auf Augenhöhe in den Dialog treten zu können.

Zur weiteren Umsetzung verwendet die Volksbank pur die etablierten Werkzeuge der genossenschaftlichen FinanzGruppe, insbesondere das Nachhaltigkeitscockpit sowie den zugehörigen Reifegradfächer des BVR.

Langfristig strebt die Volksbank pur die Klimaneutralität ihres Geschäftsbetriebes an. Mittelfristig strebt sie über alle sechs Handlungsfelder hinweg (vgl. Kapitel 1.2) ein Ambitionsniveau von 3 auf dem Reifegradfächer an. Aus dieser strategischen Gesamtzielsetzung lassen sich entsprechende Teilziele für alle Handlungsfelder herleiten, die nach Abschluss des technischen Fusionsprozesses ab 2023 im Rahmen der jährlichen Selbstevaluation zur Nachhaltigkeit weiter ausgearbeitet werden sollen. Diese spezifischen Teilziele werden künftig in die Geschäfts- und Risikostrategie übernommen. Auf operativer Ebene wird angestrebt hierbei sukzessive von qualitativen in quantitative Aussagen und Kennzahlen überzugehen. Der Vorgang soll mittelfristig von statischen Momentaufnahmen in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess überführt werden. Die Dokumentation erfolgt künftig über ein bereits bestehendes Datenbanksystem und beinhaltet im Zielbild ein Regel-reporting für die Geschäftsleitung und weitere interne Entscheidungsträger. Die Implementierung ist für 2023 vorgesehen. Aufgrund der Komplexität und entsprechender Bindung personeller Ressourcen im Fusionsprozess erfolgte für das Geschäftsjahr 2022 noch keine Definition von weiteren expliziten Teilzielen. Dies ist für die Geschäftsjahre ab 2023 entsprechend vorgesehen und berücksichtigt.

Priorisierung von Zielen

Für das Geschäftsjahr 2022 gab es auf Gesamtbankebene noch keine strategisch abgeleitete Zielpriorisierung. Aus dem Geschäftsmodell der Volksbank pur als regionale Genossenschaftsbank lassen sich jedoch drei grundsätzliche Priorisierungsansätze ableiten, die bei der weiteren Ausarbeitung mit einfließen:

Der regionale Förderauftrag gegenüber den Mitgliedern ist im Genossenschaftsgesetz sowie in der Satzung der Bank verankert. Hieraus ergibt sich implizit eine Priorisierung des Kerngeschäfts, insbesondere der Kreditvergabe an kleine und mittelständische Unternehmen und private Haushalte sowie der Eigenanlagen. Korrespondierend hierzu ergibt sich ein weiterer Fokus auf Strategie und Risikomanagement, da in diesen Handlungsfeldern neben dem Rahmen für die Geschäftstätigkeit auch die wesentlichen Risiken der Bank aggregiert, systematisiert und limitiert werden. Darüber hinaus steht die Bank durch ihre Regionalität permanent im direkten Austausch mit ihren Mitgliedern, Kunden sowie weiteren Stakeholdern in ihrem Geschäftsgebiet, so dass die Aspekte Kommunikation und Gesellschaft ebenfalls einen hohen Stellenwert bei der Zielpriorisierung einnehmen. Unabhängig davon ergeben sich auch aus aufsichtsrechtlichen und politischen Bestimmungen regelmäßig Prioritäten bei den Zielen: Im aufsichtsrechtlichen Sinne kann hierzu u. a. die Umsetzung der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage bei der Anlageberatung angeführt werden. Die Neuregelungen, die im August 2022 in Kraft traten, brachten neben technischen Anpassungen und erweiterten Dokumentationsanforderungen auch spezifische Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen bei den tangierten Fachbereichen mit sich. In diesem Zusammenhang fand auch eine Reflektion der eigenen strategischen Wertpapierbestände der Volksbank pur statt, die seither unter Einbezug der Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe, DZ Bank und Union Investment, weiter diversifiziert wird. Getrieben durch gestiegene Energiepreise und die politischen Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine (Sanktionen, Einschränkungen von Geschäftsbeziehungen und Zahlungsverkehrsdienstleistungen) wurden zudem Dialogformate für Vertriebsmitarbeiter und Fragenkataloge für Unternehmenskunden entwickelt, die Nachhaltigkeitsthemen im Kontext der Energieversorgung und des Geschäftsmodells aufgriffen und systematisierten. Darüber hinaus wurde 2022 mit dem CO₂-Rechner „Gecco₂“ der Innovationstochtergesellschaft Volksbank Digital Solutions GmbH ein Nachhaltigkeitsportal auf den Weg gebracht, das einen niederschweligen Zugang im Kundendialog ermöglicht.

Zielerreichung, Zielkontrolle und unternehmensinterne Zuständigkeit

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde in Bezug auf Zielerreichung und Zielkontrolle zunächst das NachhaltigkeitsCockpit des BVR verwendet. Das Ergebnis des NachhaltigkeitsCockpits, das die Bank jährlich durchführt, dient als laufender Indikator zur Überprüfung der bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten. Entlang der sechs Handlungsfelder (vgl. Punkt 1.2) wurden 2022 unternehmensinterne Ansprechpartner in den zuständigen Facheinheiten definiert und durch das im Vorstandsstab implementierte Nachhaltigkeitsmanagement aggregiert. Die Herleitung erster konkreter Zielformulierungen (hier: in Hinblick auf das angestrebte Ambitionsniveau Ende 2023) erfolgte auf Basis von Interviews durch das Nachhaltigkeitsmanagement. Die Systematik wird im Geschäftsjahr 2023 weiter ausgebaut und über eine zentrale Projektsteuerung gelenkt.

Einbezug der SDGs der Vereinten Nationen in die Nachhaltigkeitsziele

Als regionale Genossenschaftsbank mit dem Auftrag der Mitgliederförderung und dem zugehörigen genossenschaftlichen Wertefundament ergeben sich für die Volksbank pur zahlreiche Schnittmengen mit mehreren der 17 SDGs, jedoch nicht mit allen. Bei der anstehenden Systematisierung des Nachhaltigkeitsmanagements wird die Bank künftig regelmäßig im Rahmen ihres Strategieprozesses sowie in ihrer Wesentlichkeitsanalyse reflektieren, inwieweit die 17 SDGs insgesamt als Referenzrahmen dienen können. Ansätze hierfür ergeben sich z. B. aus regionalen Versorgungsprojekten wie Bürgerenergiegenossenschaften sowie der Förderung von Transformations- und Gründungsinitiativen insbesondere im technologie- und forschungsstarken Raum Karlsruhe. Ihre bestehenden Strukturen der Mitgliederbeteiligung baut die Bank ab 2023 gezielt aus. Konkret geplant ist ab 2023 ein Beiratswesen, das gemeinsam mit Mitgliedern aus dem gesamten Geschäftsgebiet in Dialogformaten neben der Regionalentwicklung auch das Nachhaltigkeitsengagement thematisiert. Zudem betreibt die Bank einen fortwährenden Austausch mit gesamtgesellschaftlichen Akteuren in ihrem Geschäftsgebiet und nutzt ihr Netzwerk in verschiedenen weiteren Säulen des Genossenschaftswesens.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Stufen der Produkte und Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette

Die Volksbank pur ist ein regional ausgerichteter Finanzdienstleister und durch ihre Vorgängerinstitute seit über 160 Jahren mit den Menschen und Unternehmen in ihrem Geschäftsgebiet verbunden. Daher gehören dauerhafte, persönliche Kundenbeziehungen fest zu ihrem Geschäftsmodell. Anders als produzierende Unternehmen ist sie nicht auf Rohstoffe angewiesen. Sie generiert ihre Wertschöpfung überwiegend selbst bzw. durch Kooperationen im genossenschaftlichen Finanzverbund, dessen Produkte und Dienstleistungen sie im Rahmen ihres Allfinanzangebots direkt bzw. über Mitarbeitende des Verbundaußendienstes vermittelt.

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft:

Im Kundengeschäft liegt die Wertschöpfung maßgeblich in der Ausgestaltung von Finanzprodukten und in der qualifizierten, an den Zielen und Wünschen der Mitglieder und Kunden ausgerichteten Beratung. Die Kundeneinlagen sind über das gesetzlich geforderte Maß hinaus durch die BVR Institutssicherung GmbH sowie die freiwillige Sicherungseinrichtung des BVR geschützt. Die Bank verwendet sie zur Vergabe von Krediten überwiegend an kleine oder mittelständische Unternehmen und Privatpersonen in der Region und trägt somit zu einem starken Wirtschaftskreislauf bei. Für die Kreditvergabe und das zugehörige Risikomanagement bestehen umfassende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Regelungen, welche die Bank vor Ausfällen und weiteren finanziellen Schäden schützen. Nachhaltigkeitsspezifische Prüfungskriterien bei der Kreditvergabe hat die Bank bisher nicht implementiert, da bereits auf Kundenseite branchenübergreifende und -spezifische Standards zu Umweltschutz, Sozialverträglichkeit und zur Regelkonformität von Unternehmen vorliegen. Eine systematische Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien ist sowohl in der Kreditvergabe als auch im Risikomanagement geplant. Technische Unterstützungsleistungen der Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe werden bereits genutzt oder befinden sich in der weiteren Entwicklungsphase (etwa der ESG-Portfoliobericht der parcIT). Regelungen zur Anlageberatung wie die Nachhaltigkeitspräferenzabfrage werden in den Bereichen Wertpapiervermittlung und Vermögensverwaltung umgesetzt.

Im Eigengeschäft fanden 2022 für die fusionierte Bank ebenfalls Auswertungen nach ESG-Kriterien statt. Auch hierbei stützt sich die Volksbank pur auf die Instrumente der genossenschaftlichen FinanzGruppe, in diesem Fall der DZ Bank und der Union Investment. Darüber hinaus ist geplant, Ausschlusskriterien und Nachhaltigkeits-Zielgrößen für die Eigenbestände zu definieren.

Nachhaltigkeit in der genossenschaftlichen FinanzGruppe:

Im Rahmen ihrer Strategie als Allfinanzanbieter arbeitet die Volksbank pur eng mit den Unternehmen der DZ BANK Gruppe zusammen, die zur genossenschaftlichen FinanzGruppe gehören. Dazu gehören die DZ BANK AG (DZ BANK), die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (BSH), die R+V Versicherung (R+V), die Union Asset Management Holding (Union Investment), die TeamBank AG (TeamBank), die DZ HYP AG (DZ HYP), die DZ PRIVATBANK S.A. (DZ PRIVATBANK), die VR Smart Finanz AG (VR Smart Finanz) und die DVB Bank SE (DVB Bank). Seit dem Jahr 2008 ist die DZ BANK Gruppe Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und verpflichtet sich somit zu zehn weltweit gültigen Prinzipien verantwortungsbewussten Handelns. Diese Prinzipien umfassen die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, das Engagement für Umweltschutz sowie die Vermeidung von Korruption und Bestechung. Seit 2013 unterliegt die Gruppe den Äquator-Prinzipien, und im April 2020 hat sie die Principles for Responsible Banking (PRB) unterzeichnet. Diese Verpflichtung zu den PRB bedeutet eine verstärkte Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Transparenz.

Die DZ BANK Gruppe sowie BSH, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, R+V, Union Investment und VR Smart Finanz setzen Lieferantenvereinbarungen ein, um sicherzustellen, dass ihre Zulieferer die Mindeststandards der Gruppe sowie die Prinzipien des UN Global Compact und die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) einhalten. Die Union Investment bekennt sich als Treuhänder zu den United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI). Dies verpflichtet sie, Nachhaltigkeitsaspekte in Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Jährlich wird die Umsetzung dieser Prinzipien durch das PRI-Assessment gemessen, wobei die Union Investment 2021 erneut die Bestnote A+ erhielt. Zudem hat die Union Investment das Global Investor Statement on Climate Change sowie den Montreal Carbon Pledge unterzeichnet.

Auch die R+V hat die UN PRI unterzeichnet, um ihre Bestrebungen im Bereich nachhaltiges Investieren weiter zu unterstreichen. Alle Unternehmen der DZ BANK Gruppe legen ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit in CSR-Berichten dar, um eine umfassende und transparente Berichterstattung sicherzustellen.

Seit 2011 wird der DZ BANK Gruppe regelmäßig der Prime Status von ISS ESG verliehen, der ihr überdurchschnittliches Engagement in den Bereichen Umwelt und Soziales bescheinigt.

Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb sowie bei Lieferanten und Einkauf:

Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugt die Volksbank pur Dienstleister und Handwerker aus ihrem Geschäftsgebiet. Bei vergleichbaren Angeboten werden zunehmend Dienstleister beauftragt, deren Produkte Nachhaltigkeitssiegel und Zertifikate aufweisen. Bei IT-Investitionen sowie der Beschaffung von Büromaterial wird bei der Auswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte geachtet. Bei unserem Druckmanagement (Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte) kommen bevorzugt umweltzertifizierte Geräte und Tonerkassetten zum Einsatz. Hierbei kooperiert die Bank eng mit der Atruvia AG. Auch bei Büromaterialbestellungen wird darauf geachtet, Materialien zu beziehen, die unter Einhaltung der Kernarbeitsnormen der ILO hergestellt werden. Eine regelmäßige Prüfung der Produktpalette und entsprechende Anpassung ist geplant. Bei der Gebäudereinigung gibt es eine Vereinbarung zum Thema Mindestlohn und entsprechende Nachweise. Sonstige Dienstleistungen werden bei Handwerkern vor Ort eingekauft. Diese müssen zusichern, dass sie keine Schwarzarbeit tolerieren und die branchenüblichen Sicherheitsstandards einhalten. Bei Strom- und Wärmeverbrauch wird schon heute teilweise auf umweltfreundliche Quellen zurückgegriffen, beispielsweise Strom aus erneuerbaren Energien oder Fernwärme. Im Zuge der Fusionsnacharbeiten erfolgt dies erst sukzessive in den Jahren ab 2023. Die Erkenntnisse aus den regelmäßigen Energieaudits fließen hierbei mit ein. Die Bank integriert bei der Vergabe von Aufträgen für diverse Zwecke wie Umbauten und Instandhaltung neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Gesichtspunkte. Vorzugsweise wählt sie dabei lokale Dienstleister, Lieferanten und Handwerksbetriebe aus. Die Bank plant ab 2023 die Einführung einer Lieferantenrichtlinie im Kontext des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende, der u. a. zu umweltbewusstem Verhalten anregt.

5. Verantwortung

Zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen

Perspektivisch ist das Management von Nachhaltigkeitsfragen eine übergreifende Aufgabe, bei der künftig die Verantwortlichen aus verschiedenen Bereichen der Volksbank pur miteinbezogen werden sollen. Die Ressortzuordnung liegt beim Vorstandsvorsitzenden im Bereich Vorstandsstab. Die Gewährleistung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen, die Einbindung in die Geschäfts- und Risikostrategie sowie das Management von Nachhaltigkeitsrisiken liegen im Verantwortungsbereich des Steuerungsvorstands.

Die übergeordnete Verantwortung für die strategische Entwicklung der Bank im Bereich Nachhaltigkeit liegt beim Gesamtvorstand. Ein strategisches Projekt zur Umsetzung dieser Ziele wird derzeit erarbeitet und soll im Jahr 2023 beginnen. Hierbei ist geplant, dass die Verantwortlichen für die definierten Aktionsfelder (siehe hierzu Kriterium 3) Maßnahmen festlegen, um die angestrebten Zielvorgaben zu erreichen. Diese Maßnahmen sollen in enger Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanagement umgesetzt werden. Nach Abschluss der Projektphase ist geplant, dass die zuständigen Führungskräfte in den jeweiligen Handlungsfeldern die Verantwortung für die praktische Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie übernehmen und kontinuierlich weiterentwickeln.

6. Regeln und Prozesse

In ihrer Geschäfts- und Risikostrategie bekennt sich die Volksbank pur zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Da dies alle drei Säulen bzw. ESG-Kriterien umfasst, zählen hierzu auch die Wahrung von regelkonformem Verhalten (Compliance), angemessenem Risikomanagement, dem Schutz der Reputation und transparenten Entscheidungsprozessen sowie die Wahrung der Interessen der Beschäftigten. So existieren bereits Leitlinien, Arbeitsanweisungen und andere Regelungen, die auch Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Diese bilden die Grundlage für korrektes und eigenverantwortliches Verhalten der Mitarbeitenden, insbesondere im Umgang mit Kunden, Kollegen und Geschäftspartnern. Hierzu gehören unter anderem Vorgaben zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und anderen strafbaren Handlungen, zum Datenschutz, zur Informationssicherheit und zu Auslagerungen, ein Hinweisgebersystem, Vorschriften zur Unfallverhütung, zur Arbeitssicherheit und zum Brandschutz sowie Betriebsvereinbarungen. Die Volksbank pur hat hierfür im erforderlichen Rahmen Beauftragte ernannt bzw. entsprechende Funktionen implementiert.

Die Bank steuert ihre Investitionen sowie Personal- und Sachkosten über Planungs- und Budgetierungsprozesse, was sich auch auf den Ressourcenverbrauch auswirkt (siehe hierzu Kriterium 12). Beispielhaft können hierbei die sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie die Installation von Photovoltaik-Anlagen zur Stromproduktion auf bankeigenen Gebäuden angeführt werden. Auch das Beschwerdemanagement spielt eine bedeutende Rolle im Qualitätsmanagement der Volksbank pur. Kundenbeschwerden werden zeitnah bearbeitet, dokumentiert und regelmäßig ausgewertet. Daraus resultierende Verbesserungen werden umgesetzt. Das Vergütungssystem der Bank entspricht den aktuellen regulatorischen Anforderungen. Darüber hinaus ist die Einführung eines eigenen Verhaltenskodex für das Geschäftsjahr 2023 vorgesehen. Dieser strahlt gruppenweit aus und bildet das Grundgerüst für eine Unternehmenskultur, die sich sowohl an gesetzlichen Vorgaben orientiert als auch ethische Prinzipien in Richtung Nachhaltigkeit verfolgt. Der Integrität und Ehrlichkeit der Mitarbeitenden kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu.

7. Kontrolle

Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen

Die Volksbank pur führt jährlich eine Selbstevaluation anhand des NachhaltigkeitsCockpits des BVR durch. Dieses dient gemeinsam mit dem mittelfristig angestrebten Reifegrad von 3 als laufender Indikator zur Überprüfung der bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten in allen sechs Handlungsfeldern.

Geschäftsbetrieb

Aus dem Handlungsfeld Geschäftsbetrieb ergeben sich für den Teilbereich Personal entsprechende Quoten zu Fluktuation, Krankenstand und Übernahme nach der Ausbildung. Für den Bereich Betriebsökologie ist geplant, weitere Leistungsindikatoren der GRI zu erheben, zum Beispiel den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen (GRI SRS-305-1), und im Rahmen der künftigen Berichterstattung fortzuschreiben. Als Folgen aus dem Versorgungsengpass bei Gas, Öl und Kohle nach dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine erfolgte eine verpflichtende Reduzierung der Heizungsleistung für öffentliche Gebäude auf 19°. Diese staatlich angeordnete Maßnahme führte in den Bankräumlichkeiten zu einer Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

Regelkonformität

Die Überwachung und Implementierung der vorgeschriebenen rechtlichen und freiwilligen Standards erfolgt in den Themenbereichen Geldwäsche, Compliance, Informationssicherheit, Datenschutz und Outsourcing durch spezielle Beauftragte. Darüber hinaus bestehen Regeln, Prozesse und Verantwortliche für die Kontrolle von Personal- und Sachaufwand sowie Qualitätsmanagement und Rechtsfragen. Zusätzlich erfolgen unterjährig unabhängige und nachgelagerte Prüfungen durch die Interne Revision, die auf einem risikoorientierten Prüfungsplan basieren, sowie gesetzliche Prüfungen durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband. Die Ergebnisse dieser Überwachungs- und Prüfungsprozesse werden in Berichten festgehalten und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat im Rahmen seiner Kontrollfunktion zur Verfügung gestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Als Genossenschaftsbank verfügt die Volksbank pur über ein festes wirtschaftsethisches Wertesystem, das sich aus dem Genossenschaftsgesetz und dem satzungsmäßigen Auftrag zur Mitgliederförderung herleitet. Grundelemente dieses Wertesystems sind Mitgliederverpflichtung, Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität und Bodenständigkeit. Dies steht im Einklang mit einer demokratischen Grundausrichtung, Toleranz, Chancengleichheit und der Wahrung der Menschenrechte, zu der sich die Bank bekennt und die sie in internen Regelwerken verankert. Hierzu gehören u. a. die Richtlinie für die Annahme von Geschenken und Einladungen, ein vertrauliches Berichtswesen sowie Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte.

Gewährleistung von Datenqualität

Bedingt durch die unterschiedlichen Erfassungssysteme und abweichende Datenbasis in den fusionsbeteiligten Häusern ist für das Berichtsjahr 2022 eine durchgängige und systematische Erhebung der Verbräuche von Papier, Strom, Heizenergie, Abfallaufkommen, CO₂-Emissionen und sonstigen Luftschadstoffe nur eingeschränkt möglich. Daten bisheriger Energieaudits und vorangegangener Geschäftsjahre werden hierzu herangezogen. Die Volksbank pur arbeitet daran, weitere Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) zu ermitteln, welche die Messbarkeit der Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sicherstellen sollen. Diese Informationen fließen in künftige Berichte ein. Konkrete Maßnahmen zur Erfassung und Dokumentation von Ressourcenverbrauch und den damit verbundenen Kosten sind ebenfalls vorgesehen.

8. Anreizsysteme

Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem

Die Vergütungspolitik der Volksbank pur basiert auf dem geltenden Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken. Hierdurch wird sichergestellt, dass sie entsprechend den Anforderungen an Qualifikation, Entscheidungsfähigkeit und Verantwortung einer Stelle erfolgt. Somit bringt die Vergütung Ziele wie Leistungsorientierung und Engagement der Mitarbeitenden in Einklang mit den Interessen der Mitglieder und Kunden. Darüber hinaus beinhaltet der Tarifvertrag die Möglichkeit funktionspezifischer Zulagen für Fach- und Führungskräfte mit besonderen Anforderungen. Neben einem Festgehalt erhalten Vorstand, Bereichsleitungen und berechnete Mitarbeitende im Rahmen ihrer Dienstverhältnisse eine variable Vergütung. Diese macht im Verhältnis zum Festgehalt nur einen geringen Anteil aus. Dieser lag im Berichtsjahr 2022 insgesamt bei 9,6 %. Die variable Gehaltskomponente berücksichtigt die wirtschaftliche Lage der Bank und steht in Einklang mit den Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung. Zusätzlich orientiert sich die Bank bei der Bemessung der variablen Vergütungsbestandteile am "kundenorientierten Vergütungsvorbehalt", bei dem die Wohlverhaltenspflichten gegenüber den Mitgliedern und Kunden verstärkt gewichtet und überprüft werden und Verstöße bis zum Entfall der variablen Vergütung führen können. Über den Governance-Ansatz hinaus fließen bisher noch keine ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsziele in das Vergütungssystem der Volksbank pur ein. Künftig ist vorgesehen geeignete Ansätze dafür zu finden, inwieweit auch zu diesen Aspekten Nachhaltigkeitsziele und -kriterien angemessen integriert werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Sowohl bei der Geschäftsleitung als auch bei außertariflich Beschäftigten gilt, dass keine Abhängigkeiten von variablen Vergütungssystemen vorliegen und keine Anreize zum Eingehen unverhältnismäßig hoher Risikopositionen bestehen. Ihre fixen und variablen Vergütungsbestandteile stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. Die Dienstverträge für Vorstände werden mit dem Aufsichtsrat getroffen und orientieren sich an den Empfehlungen des BVR.

Die Höhe der Vergütung ist dabei den Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder angemessen und steht in Einklang mit der wirtschaftlichen Lage der Bank. Der Aufsichtsrat entscheidet per Beschluss im eigenen Ermessen über die Gewährung und die Höhe der jeweiligen Vorstandsvergütung. Die Ermessenstatieme ist im Dienstvertrag verankert und basiert auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. Ähnlich wie bei den Mitarbeitenden können bei der Beurteilung der Tätigkeit der Vorstandsmitglieder gravierende Organisationsmängel, die zu einem Verstoß gegen kundenschützende Normen führen, auch eine Kürzung oder Streichung variabler Vergütungsbestandteile zur Folge haben. Negative Anreize aus der Gewährung der variablen Vergütungen ergeben sich daher nicht.

Vereinbarungen für Bereichsleitungen werden mit dem Vorstand geschlossen. Auf eine Veröffentlichung und Aufschlüsselung nach Vergütungsarten hat die Bank bisher aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen verzichtet, auf den Offenlegungsbericht wird an dieser Stelle verwiesen.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an den besonderen Anforderungen der Aufsichtsratsstätigkeit. Die Mitglieder erhalten gemäß ihrer Tätigkeit eine Jahrespauschalvergütung sowie die Erstattungen nachgewiesener Auslagen (etwa Reisekosten). Es erfolgt eine Differenzierung gemäß der Funktion innerhalb des Gremiums nach Vorsitz, Stellvertretung und Gremienmitglied. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats sind transparent im Jahresabschluss aufgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Bei der Kennzahl zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden handelt es sich um eine vertrauliche und wettbewerbsrelevante Information, da für die Volksbank pur als regional verankertes Unternehmen die Gefahr der Abwerbung und Konkurrenz vor Ort ungleich größer ist als für andere Unternehmen. Deshalb sieht sie von einer Veröffentlichung ab. Eine weitergehende Auswertung diesbezüglicher Vergütungskennzahlen erfolgt nicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die Volksbank pur ist ebenso wie ein Großteil ihrer Mitarbeitenden in der Region verwurzelt. Somit steht sie im Rahmen der Geschäftstätigkeit und des gesellschaftlichen Engagements in kontinuierlichem Austausch mit Kunden, Mitgliedern, gesellschaftlichen Institutionen und Bürgern. Dieser Austausch trägt dazu bei, das Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Identifizierung der wichtigsten Anspruchsgruppen ergibt sich aus den genossenschaftlichen Strukturen, dem satzungsmäßigen Förderauftrag für ihre Mitglieder sowie ihrer regionalen Verankerung. Sie nutzt den Dialog mit ihnen als wichtigen Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung in ihrem Geschäftsgebiet und integriert Impulse und Erkenntnisse hieraus in ihre strategische Ausrichtung. Mitarbeitende, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstandes der Volksbank pur wirken in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen der genossenschaftlichen Verbände und der DZ Bank Gruppe mit und engagieren sich bei regionalen Institutionen und Vereinen sowie bürgerlichen und sozialen Einrichtungen auch rund um Nachhaltigkeitsthemen. So wurde die fusionierte Volksbank pur im Oktober 2022 Mitglied der Klimaallianz Karlsruhe. Hierzu gehört auch das Stiftungsgeschäft, das die Volksbank pur in ihrem Geschäftsgebiet flankiert und fördert. Hieraus ergeben sich folgende wesentliche Stakeholdergruppen:

- Mitglieder (Eigentümer),
- Privat- und Firmenkunden,
- Mitarbeitende,
- regionale Öffentlichkeit und gesellschaftliche Institutionen,
- Kooperationen und Netzwerke der genossenschaftlichen FinanzGruppe,
- Gesetzgeber und Bankenaufsicht

Mitglieder und Kunden werden im Rahmen des genossenschaftlichen Beratungsansatzes sowie bei speziellen Angeboten wie Förderkrediten rund um Renovieren und Modernisieren regelmäßig direkt angesprochen. Impulse aus dem Beschwerdemanagement werden zur Verbesserung der Qualität aufgegriffen. Aus den Reihen der Mitglieder und Mitarbeitenden der Bank aufgestellt und gewählt, stellt der mitbestimmte Aufsichtsrat eine weitere wichtige Anspruchsgruppe dar.

Der Vorstand informiert im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen, in der Vertreterversammlung sowie in Kundenveranstaltungen über die geschäftliche Ausrichtung und Entwicklung. Die Einführung eines Beiratswesens ist bei der Volksbank pur für 2023 geplant, um den regionalen Besonderheiten sowie den wirtschaftlichen und sozialen Ansprüchen verschiedener Stakeholdergruppen in ihrem Geschäftsgebiet gerecht zu werden.

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die Volksbank pur greift aktuelle Themen und Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit auf und leitet hieraus Handlungsbedarf ab. Aus den Stakeholdergruppen erhaltene Hinweise und Erwartungen an eine nachhaltige Unternehmensführung werden dabei einbezogen. Darüber hinaus betrachten auch die Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie die zugehörigen Verbände die wachsende wirtschaftliche und regulatorische Bedeutung der Nachhaltigkeit als eine gemeinsame Aufgabe und entwickeln daher gemeinsam mit den angeschlossenen Genossenschaftsbanken geeignete Strategie- und Umsetzungsansätze. 2022 waren hierbei folgende Themen von besonderer Bedeutung:

Kundengeschäft

Finanzinstrumente, die ökologische und soziale Merkmale berücksichtigen und nachhaltige Anlageziele verfolgen, verzeichneten in der Anlageberatung weiterhin ein großes Kundeninteresse. Mit Umsetzung der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage entstanden hierzu zudem strukturierte Umsetzungsmöglichkeiten und zusätzliche geeignete Finanzinstrumente der genossenschaftlichen Verbundunternehmen. Auf Seiten der Kreditnehmer trugen stark gestiegene Energiepreise bei Unternehmen und Immobilienbesitzern dazu bei, sich mit alternativen nachhaltigen Energiequellen auseinanderzusetzen und in höhere Energieeffizienz zu investieren. Diese Impulse konnten ebenfalls in die Beratung integriert werden. Einen wesentlichen Schritt in Hinblick auf die Einordnung von ESG-Risiken im Kundenkreditgeschäft stellt der maschinell gestützte Portfoliobericht dar, der 2022 erstmals erstellt wurde und von der parIT, einem Tochterunternehmen des genossenschaftlichen IT-Dienstleisters Atruvia AG, seither weiterentwickelt wird. Der Portfoliobericht ermöglicht eine systematische Darstellung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kreditgeschäft, berücksichtigt Umwelt-, soziale und Governance-Aspekte und differenziert zwischen physischen und transitorischen Risiken.

Politische Rahmenbedingungen und öffentliche Wahrnehmung

Mit ihrem Grundsatzbeschluss zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vom 30.11.2022 bekräftigt die Bundesregierung die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung und schreibt darin die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2021 fort. Auch die Koalitionsvereinbarung für die 20. Legislaturperiode hat die 17 Ziele der Agenda 2030 als Leitprinzipien der Regierungspolitik festgelegt und somit den politischen Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung erweitert.

Der russische Angriff auf die Ukraine verdeutlicht die Notwendigkeit von Allianzen und internationaler Zusammenarbeit für Frieden und Nachhaltigkeit, wie es auch die Agenda 2030 betont. Zudem erfolgte über die hieraus drohende Energieknappheit, die deutlich gestiegenen Energiekosten sowie eine sprunghaft ansteigende Teuerung in nahezu allen Lebensbereichen eine öffentliche Sensibilisierung auf breiter Ebene für die notwendige Umrüstung auf regenerative Energien und alternative Versorgungswege.

Aufsichtsrechtliches Umfeld

Im November 2021 erklärte die BaFin das Thema Nachhaltigkeit zu einem ihrer zehn Mittelfristziele. Danach will sie die finanziellen Risiken, die sich für die von ihr beaufsichtigten Unternehmen rund um das Thema Nachhaltigkeit ergeben, analysieren und – wenn erforderlich – abschwächen und irreführende Vermarktung bekämpfen. Im Konsultationsentwurf der MaRisk vom September 2022 geht sie zudem in vielfältiger Hinsicht auf ESG-Risiken ein und bringt ihre Erwartungen im Hinblick auf deren Messung, Beurteilung, Steuerung und Reporting zum Ausdruck. Die Volksbank pur plant für 2023 die Umsetzung der anstehenden Neuerungen in Form eines Projekts. Hierzu gehört auch die Erstellung und Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der fusionierten Bank. Als einziges Vorgängerinstitut hatte zuvor die Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eine nichtfinanzielle Erklärung abgegeben.

10. Innovations- und Produktmanagement

Auswirkungen der wesentlichen Produkte und Dienstleistungen im Nachhaltigkeitskontext

Die Finanzströme in nachhaltige Kapitalanlagen zu lenken, ist eines der politischen Ziele des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Innerhalb der Kundenberatung bietet die Volksbank pur ihren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, nachhaltige Investments zu tätigen. Dabei greift sie auf Fonds zurück, welche innerhalb und außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe angeboten werden. Die Bank ist sich ihrer Verantwortung bewusst und baut ihre Produktangebote in diesem Bereich stetig aus. Bei der Auswahl nachhaltiger Anlagemöglichkeiten orientiert sie sich an offiziellen Nachhaltigkeitsratings und internationalen Standards sowie den Empfehlungen der Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Förderung von Nachhaltigkeitsleistungen durch Innovation

Das 21. Jahrhundert ist geprägt von zunehmender Komplexität und Veränderungsgeschwindigkeit. Diese Transformation wird auch als VUCA-Welt bezeichnet. VUCA steht dabei für Volatilität, Ungewissheit, Komplexität und Ambiguität. Dadurch nehmen die Vorhersehbarkeit und Berechenbarkeit von Ergebnissen rapide ab, wodurch eine Planung von Investitionen, Entwicklungen und Wachstum fast unmöglich wird. Probleme und deren Auswirkungen werden vielschichtiger und schwerer zu verstehen. Die Anforderungen an Organisationen und Führung sind heute herausfordernder denn je, best-practice-Beispiele oder eindeutige Lösungen gibt es jedoch nicht. Entscheidungen werden immer vielschichtiger und erfordern Mut, Bewusstsein und Fehlerfreudigkeit. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit und beinhaltet viele dieser VUCA-Aspekte. Das Thema Nachhaltigkeit ist komplex, da es viele Teilwissenschaften miteinander verbindet. Gleichzeitig fordern Politik, Gesellschaft und Investoren eine ressourcenschonendere Wirtschaft. Die Volksbank pur hat sich dazu entschieden, ein Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Gemeinsam mit Mitgliedern und Kunden will sich die Bank den Herausforderungen im Zuge der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft stellen und als **Transformationsbegleiter** agieren. Dabei wird in der Verknüpfung der nachhaltigen Transformation mit der digitalen Transformation eine große Chance gesehen. Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr 2022 die digitale Innovationstochter Volksbank Digital Solutions GmbH gegründet. Zusammen mit dem im Aufbau befindlichen Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement arbeitet sie an Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit oder künstlicher Intelligenz, um für die Mitglieder und Kunden weiterhin Mehrwerte zu schaffen und die Rolle als Transformationsbegleiter wahrzunehmen. Ein erstes Ergebnis ist die Entwicklung des CO₂-Fußabdruckrechners *Gecco₂* für Unternehmen, der von der BWA zu einem Ergebnis innerhalb weniger Minuten gelangt. Für das kommende Geschäftsjahr 2023 ist der weitere Ausbau des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements innerhalb der Bank vorgesehen.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Natürliche Ressourcen im Rahmen der Unternehmenstätigkeit

Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen ist der natürliche Ressourcenverbrauch von Finanzdienstleistern von eher untergeordneter Bedeutung. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen liegen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es im Grundsatz darum, Transformationsvorhaben zu begleiten, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz sowie den Einsatz erneuerbaren Energien und neuer Technologien zielen und den Ressourceneinsatz senken. Die Maßnahmen hierzu sind in den Kriterien 4 und 10 beschrieben, die grundlegende Positionierung zum Thema Nachhaltigkeit in den Kriterien 1 bis 4.

Aus der Geschäftstätigkeit relevante Umweltauswirkungen ergeben sich in erster Linie aus dem Energieverbrauch der Gebäude und technischen Geräte (Heizung und Strom), Emissionen des Fuhrparks und des Dienstreiseverkehrs, Wasserverbrauch durch die Gebäudenutzung, Papierverbrauch und Abfall. Der Nutzungsumfang wird – soweit auf Gesamtbankebene verfügbar – in der jeweiligen Maßeinheit in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 und 12 beschrieben.

Trotz einer aus gesellschaftlicher wie gesamtwirtschaftlicher Perspektive geringen Hebelwirkung strebt die Volksbank pur danach, über Ressourcenschonung einen Beitrag zum Erreichen der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Maßnahmen hierzu ergeben sich u. a. aus den regelmäßigen, seit 2015 verpflichtenden Energieaudits nach DIN EN 16247-1.

Weitere Einsparpotenziale versprechen der Einsatz energieeffizienter Technologien und umweltschonender Energieträger wie Ökostrom oder Biogas, bauliche Maßnahmen sowie eine ständige Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ein energiesparendes Verhalten. Bedingt durch die Fusion im Spätjahr 2022 konnte eine Überarbeitung und bedarfsgerechte Harmonisierung entsprechender Bezugs- und Lieferverträge im Berichtsjahr nicht erfolgen. Diese ist für 2023 geplant.

12. Ressourcenmanagement

Die Volksbank pur ist bestrebt, über die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben hinaus den Umweltschutz und die Ressourcenschonung in ihren internen Geschäftsabläufen proaktiv weiterzuentwickeln. Dabei verfolgt sie das Ziel, Umweltbelastungen zu mindern oder im besten Fall gänzlich zu vermeiden (siehe Kriterium 3). Hierfür wurden in den fusionsbeteiligten Häusern in den vergangenen Jahren folgende Maßnahmen auf den Weg gebracht:

- Austausch herkömmlicher Leuchtmittel gegen LED,
- Austausch von lokalen Druckern gegen Netzwerk- und Etagendrucker,
- Regelmäßiger Austausch von Computern gegen Modelle mit günstigerem Energieverbrauch,
- Leuchtregulierung durch Bewegungsmelder, Dimmer, Dämmerungsschalter,
- bei Umbaumaßnahmen je nach Möglichkeit: Einsatz von Dämmmaterial, Photovoltaikanlagen und Fernwärme,
- Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Elektro- und Hybridfahrzeuge,
- Förderung des öffentlichen Nahverkehrs als Teil der betrieblichen Zusatzleistungen für Mitarbeiter,
- Bereitstellung von Fahrradparkplätzen und Duschkmöglichkeiten.

Der Fuhrpark bestand 2022 aus 24 Diesel-, 21 Benzin-, 31 Hybrid- und 3 Elektrofahrzeugen. Am Standort Pforzheim wurde 2022 mit der Installation von Ladeinfrastruktur für Kunden und eigene Dienst- und Poolfahrzeuge der Bank begonnen. Die Maßnahme wird 2023 finalisiert.

Zudem wurde auf dem Dach des Volksbankhauses in Pforzheim eine Photovoltaikanlage installiert, die für den Eigenverbrauch Strom generiert. Das "Jobrad"-Angebot zum E-Bike-Leasing wurde ausgebaut.

Die Bank arbeitet weiterhin daran, Papier im Bürobetrieb und im Kundengeschäft einzusparen. Einen wesentlichen Beitrag dazu steuert die Einführung von elektronischen Postfächern im Onlinebanking sowie die digitale Verarbeitung und Archivierung von Kundenunterlagen bei.

Der Ressourcenverbrauch der fusionsbeteiligten Häuser wurde bisher mittelbar über den Prozess der Investitionsplanung sowie der Sachkostenplanung gesteuert. Die Einbindung der Geschäftsleitung erfolgte hierbei durch die regelmäßige gemeinsame Reflektion mit den Budgetverantwortlichen sowie die Verabschiedung im Rahmen der strategischen Mehrjahresplanung. Die tatsächlichen Ausgaben für Strom und Wärme wurden in der Vergangenheit bei den fusionsbeteiligten Häusern mit den geplanten Kosten abgeglichen. Teilweise wurden hierfür Budgetgruppen gebildet und mit IT-gestützten Kostenmanagementsystemen regelmäßig überwacht. Im Zuge der Fusion zur Volksbank pur wurde mit einer Harmonisierung der entsprechenden Aggregationswege und erhobenen Daten begonnen.

Da dieser Harmonisierungsprozess erst im Anschluss an die technische Fusion (17.10.2022) begonnen wurde, kann für das Berichtsjahr 2022 noch keine vollständige Abbildung der Ressourcenverbräuche erfolgen. Aus diesem Grund hat sich die Volksbank pur bisher auch noch keine konkreteren Zielvorgaben zur Verringerung ihres Ressourcenverbrauchs gegeben, sondern strebt an, diese im Rahmen eines Projekts im Jahr 2023 näher zu definieren.

Die Abteilung Facility Management arbeitet kontinuierlich an entsprechenden Verbesserungen bei der Energieeffizienz sowie der Erhebung der entsprechenden Verbräuche und nutzt hierbei die Impulse aus den bereits durchgeführten Energieaudits der Vorgängerinstitute. Das erste planmäßige Energieaudit für die fusionierte Gesamtbank findet 2023 statt. Es ist vorgesehen, künftig in Hinblick auf den Ressourcenverbrauch etwaige Risiken sowie mögliche Schäden für die Bank, Umwelt und Gesellschaft jährlich bzw. anlassbezogen zu analysieren und diesen Prozess in die Risikoinventur der Volksbank pur zu integrieren. Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kapitel 2) ergeben sich hierzu für den eigenen Geschäftsbetrieb keine erkennbaren wesentlichen Risiken.

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten (technische Fusion im Oktober 2022, heterogene Datenerfassung und -qualität in den fusionsbeteiligten Häusern) sind ein Ausweis des Papier-, Toner und Fotoleiterverbrauchs für das Berichtsjahr auf Gesamtbankebene noch nicht darstellbar. Eine umfassende Berichterstattung ist im nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2023 vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten (technische Fusion im Oktober 2022, heterogene Datenerfassung und -qualität in den fusionsbeteiligten Häusern) sind ein Ausweis des Strom- und Wärmeverbrauchs für das Berichtsjahr sowie ein Vorjahresvergleich zur Darstellung der Verringerung auf Gesamtbankebene noch nicht darstellbar. Eine umfassende Berichterstattung ist im nichtfinanziellen Bericht über 2023 vorgesehen. Aus Proportionalitätsgründen erfolgt an dieser Stelle eine näherungsweise, aggregierte Darstellung der vier größten Standorte der Volksbank pur in Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden und Wilferdingen (ehemalige Zentralen der fusionsbeteiligten Häuser). Der Verbrauch von Strom und Wärme an diesen wesentlichen Verbrauchsstellen lag hier 2022 kumuliert bei 4.542.600 kWh, im Jahr 2021 bei 5.059.124 kWh. Auf den Ausweis der Kraftstoffverbräuche wird mangels vorliegender Datenbasis noch verzichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten (technische Fusion im Oktober 2022, heterogene Datenerfassung und -qualität in den fusionsbeteiligten Häusern) ist ein Ausweis der Wasserentnahme für das Berichtsjahr auf Gesamtbankebene sowie ein Vorjahresvergleich noch nicht darstellbar. Eine umfassende Berichterstattung erfolgt im nichtfinanziellen Bericht über das Geschäftsjahr 2023.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3: Abfall

Abfälle werden den gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungswegen zugeführt. Eine Differenzierung nach gefährlichen und ungefährlichen Abfällen bzw. der Entsorgungsmethode erfolgt grundsätzlich nicht, da sie für die Bank nicht relevant ist. Aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten (technische Fusion im Oktober 2022, heterogene Datenerfassung und -qualität in den fusionsbeteiligten Häusern) ist ein Ausweis der Abfälle für das Berichtsjahr auf Gesamtbankebene sowie ein Vorjahresvergleich noch nicht darstellbar.

13. Klimarelevante Emissionen

Aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten (technische Fusion im Oktober 2022, heterogene Datenerfassung und -qualität in den fusionsbeteiligten Häusern) erfolgte die erste Berechnung der THG-Emissionen noch nicht auf Gesamtbankebene. Eine umfassende Berichterstattung ist im nichtfinanziellen Bericht über das Geschäftsjahr 2023 vorgesehen. Konkrete Reduktionsziele für die klimarelevanten Emissionen im Geschäftsbetrieb bestehen noch nicht (vgl. Kriterium 12). Diese sollen für die Berichtsjahre ab 2023 festgelegt werden. Aus Proportionalitätsgründen erfolgt an dieser Stelle eine näherungsweise, aggregierte Darstellung der THG-Emissionen der vier größten Standorte der Volksbank pur in Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden und Wilferdingen (ehemalige Zentralen der fusionsbeteiligten Häuser, vgl. Kriterium 12) über Scope 1 und 2. Die Bank verwendet zur Ermittlung das mit myclimate entwickelte zertifizierte Tool „Gecco₂“. Die Berechnung der Scopes basiert auf den Daten des Jahres 2021.

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15):

Direkte THG-Emissionen (Scope 1): 352,21 Tonnen

Leistungsindikator GRI SRS-305-2:

Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2): 1.678,10 Tonnen

Leistungsindikator GRI SRS-305-3:

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3): noch nicht verfügbar

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

Aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten ist die Senkung der THG-Emissionen noch nicht messbar. Anhand der Berichterstattung über die Kriterien 10, 11 und 12 wird jedoch deutlich, welche Ansätze zur Vermeidung und Reduktion von klimarelevanten Emissionen es bei der Volksbank pur sowohl für ihre Dienstleistungen als auch ihren Geschäftsbetrieb gibt.

Berichterstattung zur EU-Taxonomie

1. Leistungsindikatoren (KPI) der Volksbank pur als Finanzinstitut per 31.12.2022

Kennziffern	Anteil an GAR Aktiva in %
GAR Aktiva	100
- davon taxonomiefähig	39
- davon nicht taxonomiefähig	61
- Derivate	0
- Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	30
- kurzfristige Interbankenkredite	2

2. Vorgehensweise

Hintergrundinformationen zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren, einschließlich des Umfangs der für die KPIs erfassten Vermögenswerte und Tätigkeiten, Informationen über Datenquellen und Beschränkungen: Die Volksbank pur nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums Atruvia AG. Auch zur Unterstützung der Erstellung der quantitativen Indikatoren zur EU-Taxonomie einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greift sie u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück. Beschrieben wird im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie die einzelnen Werte ermittelt worden sind. Die Volksbank pur hat sich hierbei sowohl an die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission*, welche die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-VO (EU) 2020/852 ergänzt und konkretisiert als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 06.10.2022 im EU-Amtsblatt bekanntgegebenen sowie am 19.12.2022 veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen gehalten.

* Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“ veröffentlicht am 10.12.2021 im EU-Amtsblatt.

- Die Basis zur Berechnung bildet die Position „GAR Aktiva“. Diese setzt sich zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten“ sowie der Position „Zu Handelszwecken gehalten Vermögenswerte“. Letztere ist für die Volksbank pur nicht relevant. Die Zusammensetzung dieser Position erfolgt bereits mit Blick auf die zukünftigen Berichtsjahre.
- Taxonomiefähig sind zum einen Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind. Diese werden technisch regelbasiert durch die Atruvia AG versorgt und von der Bank berücksichtigt. Kredite zur Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie dagegen wurden 2022 noch nicht technisch regelbasiert versorgt. Das gilt auch für Kredite an Privatpersonen zur KFZ-Finanzierung. Eine manuelle Zuordnung dieser Finanzierungen mithilfe einer technisch unterstützten Auswertung des Freitextfelds zum Verwendungszweck hat die Bank nicht vorgenommen, da sich die ausgewiesene Quote dadurch nicht wesentlich erhöht.
- Taxonomiefähig sind des Weiteren nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Die Bank interpretiert dies so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Die Bewertung der Berichtspflicht wurde manuell durchgeführt und plausibilisiert. Bei Darlehen und Krediten mit unbekannter Verwendung der Erlöse wurden die Umsatz- und CapEx-basierten KPIs des jeweiligen Unternehmens gewichtet und in einem Wert berücksichtigt. Die so ermittelten Werte sind ebenfalls in die Position „davon taxonomiefähig“ eingeflossen.
- Die Bank definiert die „davon nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „GAR Aktiva“ und „davon taxonomiefähig“.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen aufgeführt, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU sein.

Diese Risikopositionen werden seitens der Atruvia AG regelbasiert zur Verfügung gestellt. Die Bank hat diese Informationen geprüft und plausibilisiert.

- Da die Bank kein Handelsbuch unterhält, werden Derivate nicht aktiviert.
- Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und zu ihrer Entwicklung im Laufe der Zeit, beginnend mit dem zweiten Jahr der Implementierung, wobei zwischen geschäftsbezogenen, methodischen und datenbezogenen Aspekten unterschieden wird: Die Bank orientiert sich bei ihrer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung ihres Nachhaltigkeitsengagements orientiert sie sich am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken. Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, so dass hier nur ein schrittweiser Aufbau von entsprechenden Daten erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten wird auf die Ausführungen oben verwiesen.

Die Taxonomiefähigkeit lässt zunächst noch keinen Rückschluss auf die Nachhaltigkeit der Assets zu. Dies erfolgt mit der Einwertung der Taxonomiekonformität ab Ende 2023.

Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien: Für die Bank ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie, ihres Produktgestaltungsprozesses und ihrer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

14. Arbeitnehmerrechte

Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und Regionalität – diese genossenschaftlichen Werte sind für die Volksbank pur als Arbeitgeber maßgeblich und bilden das Fundament für einen erfolgreichen, menschenorientierten Geschäftsbetrieb. Sie prägen das Verhältnis zum Arbeitgeber und untereinander. Die Wahrung der Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfolgt gemäß etabliertem nationalem Standard, der tariflichen Bestimmungen sowie der zwischen Vorstand und Betriebsrat geschlossenen Betriebsvereinbarungen. In ihrer Personalstrategie hat die Volksbank pur diese Werte verankert und verbindet in ihrem Geschäftsmodell regionale Verwurzelung mit Offenheit und Vielfalt. Zu den Hauptzielen gehören die strategische und operative Personalplanung, sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht. Dies umfasst die Rekrutierung, Schaffung einer digitalen Lernumgebung für Mitarbeiter, Förderung von Führungskräften und Teams, Talentmanagement, Ausbildung, Entwicklung von Nachwuchskräften, Aufbau eines nachhaltigen Gesundheitsmanagements mit Schwerpunkt auf Resilienz und gesundem Arbeiten, Einhaltung regulatorischer Vorgaben, Mitarbeiterbefragungen sowie Change- und Organisationsentwicklung.

Arbeitsbedingungen

Die Bank begleitet ihre Mitarbeitenden über alle Arbeitslebensphasen als krisensicherer Arbeitgeber. Sie bietet ihren Beschäftigten moderne Büroarbeitsplätze, technische Ausstattung für mobiles Arbeiten, Feedbackgespräche, Coachings sowie umfassende interne und externe Seminar- und Weiterbildungsangebote. Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses werden zahlreiche Leistungen über das gesetzliche bzw. tarifliche Maß hinaus gewährt. Neben 13 Monatsgehältern und 30 Tagen Urlaub erhalten die Mitarbeitenden regelmäßig Sonderzahlungen bei besonderen Anlässen (z. B. Hochzeit, Geburt von Kindern, Dienstjubiläen) und können ihre Arbeitszeiten flexibel gestalten, erhalten vermögenswirksame Leistungen, vergünstigte Versicherungs- und Vorsorgeleistungen sowie Zugang zu vergünstigten Angeboten verschiedener Kooperationspartner, wie Dienstrad- oder Handy-Leasing. Eine betriebsärztliche Vorsorge ist ebenso beinhaltet wie der FamilienService und Gesundheitsangebote (Fitnessraum am Hauptstandort, Online-Fitnessstudio, Yoga-Kurse).

Um Berufs- und Privatleben in Einklang zu bringen, wird speziell für Familien ein mehrstufiges Modell angeboten, bei dem die Volksbank pur einen Zuschuss zu den Betreuungskosten bei unter 3-Jährigen gewährt und Freizeitangebote für Kinder anbietet. Darüber hinaus erhalten Beschäftigte und deren Familien Vergünstigungen über Kooperationspartner der Bank. Für Pflege-Angehörige bestehen die Möglichkeiten der Anpassung der Arbeitszeiten, Pflegeschulungen und Coachings sowie spezielle Gesundheitsangebote gegen die Doppelbelastung. Die Bank setzt sich auch das Ziel, Bedingungen für Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen zu schaffen (siehe Kriterium 15). Als mögliche Indikatoren für Fehlentwicklungen kommen Fluktuationsrate und Beschwerdemanagement in Betracht. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels gewinnt die Arbeitgeberpositionierung für regionale Finanzdienstleister wie die Volksbank pur zunehmend an Bedeutung. In Hinblick auf die 2022 nach wie vor anhaltende Corona-Pandemie haben alle fusionsbeteiligten Häuser ihre bestehenden Schutzmaßnahmen und Hygienekonzepte für Mitarbeitende und den Kundenkontakt fortgeführt und hierbei u. a. Abteilungen räumlich aufgeteilt, das mobile Arbeiten ausgeweitet und Testmöglichkeiten sowie Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.

Gesetzliche Standards und arbeitsrechtliche Bestimmungen

Als regionale Genossenschaftsbank bietet die Volksbank pur Beschäftigungsverhältnisse, die ausschließlich in ihrem Geschäftsgebiet rund um Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden und Rastatt sowie in den zugehörigen Landkreisen liegen. Die Bank unterliegt dabei nationalen Gesetzen sowie EU-Recht aufgrund der Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union. Diese Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene legen grundlegende Standards zu den Arbeitsbedingungen fest. Hierzu gehören der Schutz von Gewerkschaftsrechten, Arbeitnehmerinformationen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.

Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Beschäftigten gemäß Betriebsverfassungsgesetz. Die Einhaltung der nationalen und europäischen Standards für Arbeitnehmerrechte ist ein kontinuierliches Ziel der Bank, auch wenn noch keine quantifizierten Zielvorgaben vorliegen. 2022 wurden keine Verstöße gemeldet oder bekannt (vgl. Leistungsindikatoren GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen, GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen und GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz).

Wahrung von Mitarbeiterinteressen und Mitbestimmung

Die Beteiligung der Mitarbeiter ist Bestandteil der Unternehmenskultur der Bank. Diese Kultur fördert Identifikation und Partizipation und wird zusätzlich durch offene Kommunikation im Unternehmen gestärkt.

Der Betriebsrat der Bank ist hierbei ein bedeutendes Bindeglied zwischen dem Arbeitgeber und den Mitarbeitern und arbeitet eng mit anderen Vertretungen und Instanzen zusammen, etwa der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Schwerbehindertenvertretung, den Betriebsärzten vom Arbeitsmedizinischen Zentrum Karlsruhe, zwei externen Fachkräften für Arbeitssicherheit sowie der Berufsgenossenschaft. Als Interessenvertreter der Mitarbeiter sorgt er für deren Einbindung in Entscheidungen durch die gesetzlichen Rechte zur Mitbestimmung, Mitwirkung und Information. Dabei ist er auch in Nachhaltigkeitsthemen involviert, etwa im Bereich Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung sowie den genannten Instanzen zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen aus. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, einen ausgewogenen Konsens zu wesentlichen Themen im Unternehmen sicherzustellen. Regelmäßige Treffen bieten dem Betriebsrat die Möglichkeit, Anliegen der Beschäftigten mit der Personalleitung sowie dem Vorstand zu besprechen.

Der Betriebsrat sucht Lösungen, um potenziellen betrieblichen Problemen der Mitarbeitenden entgegenzuwirken und trägt zu einem Interessenausgleich bei. Hierbei standen im Berichtsjahr 2022 insbesondere fusionsbedingte Veränderungen im Fokus. Hierzu gehören u. a. die einvernehmliche Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen, ein Standortkonzept, das verstärkt mobiles Arbeiten berücksichtigt und zugleich das Zusammenwachsen der neu zusammengesetzten Teams fördert, sowie ein Bus-Shuttleservice für Fahrten zwischen den großen Standorten der Volksbank pur, der 2023 umgesetzt wird.

Im Berichtsjahr 2022 gehörten acht Arbeitnehmervvertreter dem Aufsichtsrat der Bank an. In Regionalveranstaltungen berichtet der Betriebsrat über seine Tätigkeiten und der Vorstand informiert über die Lage und Entwicklung der Bank. Die Mitarbeiter werden in verschiedene interdisziplinäre Arbeitskreise und Projekte einbezogen, um sich aktiv in die Gestaltung der betrieblichen Prozesse einzubringen.

Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement

Im Zuge des Fusionsprozesses hat die Bank ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Stelle eines Nachhaltigkeitsmanagers implementiert (vgl. Kapitel 1.1). Angesiedelt ist die Funktion im Vorstandsstab, ressortverantwortlich ist der Vorstandsvorsitzende. Die Stelle hat eine koordinierende Funktion und kooperiert eng mit den Fachbereichen. Die Aktivitäten der Bank orientieren sich an den sechs Handlungsfeldern aus dem BVR-Nachhaltigkeitscockpit und dem mittelfristig angestrebten Ambitionsniveau von Stufe 3 auf dem Reifegradfächer des Bundesverbandes der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Aufgrund des Querschnittscharakters des Nachhaltigkeitsmanagements und der Verzahnung mit aufsichtsrechtlichen Anforderungen ist für das Geschäftsjahr 2023 eine Umsetzung als Projekt vorgesehen, bei dem neben den tangierten Fachbereichen auch die besonderen Funktionen gem. MaRisk beteiligt sind (Compliance- und Risikocontrollingfunktion sowie Interne Revision). Hierdurch soll neben einer regelkonformen Umsetzung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen dauerhaft sichergestellt werden, dass Impulse aus der Belegschaft eingebracht und berücksichtigt werden können. Darüber hinaus wurde im Fusionsjahr mit der Erarbeitung eines Kommunikations- und Schulungskonzepts („Learning Journey Nachhaltigkeit“) unter Einbindung des Fachbereichs Firmenkundenberatung sowie der Tochtergesellschaft Volksbank Digital Solutions GmbH begonnen.

Internationale Tätigkeit

Die Volksbank pur verfügt als große regionale Genossenschaftsbank über keine Niederlassungen, Beteiligungen oder Tochtergesellschaften im Ausland. Ihr Geschäftsmodell sieht jedoch regelmäßig Bezugspunkte aus dem Kundengeschäft vor, das die Volksbank pur gemeinsam mit den Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe, allen voran der DZ BANK, anbietet und abwickelt (u. a. Auslandszahlungsverkehr, Dokumentengeschäft, Anlage- und Kreditgeschäft mit Auslandsbezug).

15. Chancengerechtigkeit

Beachtung gesetzlicher Standards

Die Basis für die Umsetzung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion bei der Volksbank pur bilden die maßgeblichen deutschen Gesetze, u. a. das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, Mutterschutz- und Jugendarbeitsschutzgesetz, sowie das Sozialgesetzbuch. Aus den Bestimmungen der Institutsvergütungsverordnung sowie dem Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken (VTV) ergeben sich weitere Rahmenbedingungen in Hinblick auf die Angemessenheit der Vergütung der Mitarbeiter der Volksbank pur (vgl. Kriterium 8).

Gleichstellung und Vorbeugung gegen Diskriminierung

Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig. Auch im Übrigen sind Diskriminierungen in Bezug auf die genannten Unterscheidungsmerkmale in der Volksbank pur unzulässig. Auch bei den außertariflich bezahlten Mitarbeitenden erfolgt eine geschlechtsunabhängige Ermittlung der Vergütung, die sich aus der Beschreibung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des jeweiligen Stellenprofils ergibt. In Hinblick auf die Förderung des Frauenanteils in Vorstand und Aufsichtsrat wird auf die entsprechenden Veröffentlichungen im Lagebericht verwiesen. Zum 31.12.22 war der Aufsichtsrat mit 24,2 % weiblich besetzt, der Vorstand mit 0 %. Der Frauenanteil in den Führungsebenen unterhalb des Vorstandes lag bei 20,4 %.

Familienfreundlicher Arbeitgeber

Die Volksbank pur unterstützt die Balance zwischen Arbeit und Familienleben durch vielfältige Maßnahmen, z. B. flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten und Ferienbetreuungsprogramme. Mitarbeiterinnen erleichtert die FamilienInitiative die Rückkehr nach der Schwangerschaft mit individuellen Vereinbarungen und einer finanziellen Beteiligung an den Kinderbetreuungskosten. Für persönliche Herausforderungen aus dem privaten Umfeld der Mitarbeitenden kooperiert die Bank mit dem pme-FamilienService. Zusätzlich besteht die Option eines Sabbaticals, um bei Bedarf eine Auszeit zu nehmen.

16. Qualifizierung

Zielsetzungen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Die Personalstrategie der Volksbank pur hat das Ziel, ihren Mitgliedern und Kunden kompetente Ansprechpartner bieten zu können. Gleichzeitig strebt die Bank danach, ihre Mitarbeitenden langfristig zu binden. Im Jahr 2022 lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden bei fast 19 Jahren, die Fluktuationsquote lag bei 9,9 % und damit auf dem Vorjahresniveau der fusionsbeteiligten Banken. 95 Angestellte haben ihr 10., 25., 40. oder 50. Dienstjubiläum erreicht. Die langanhaltende Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden wird durch mehrere Faktoren begünstigt. Dazu gehören die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit den Unternehmenszielen, ein umfassendes Weiterbildungsangebot, vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und diverse betriebliche Sozialleistungen.

Die Bank legt großen Wert auf die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden. Hierbei werden hauptsächlich drei Bereiche fokussiert: die Entwicklung von Kompetenzen, die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und die Gesundheit am Arbeitsplatz. Konkrete quantitative Ziele auf Unternehmensebene wurden noch nicht festgelegt. Stattdessen setzt die Bank auf individuelle Qualifizierungsvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Diese Vereinbarungen werden in regelmäßigen und anlassbezogenen Mitarbeitergesprächen getroffen.

Die Personalentwicklung der Volksbank pur basiert auf mehreren Schlüsselkomponenten. Eine solide und vielfältige Ausbildung legt den Grundstein. Die gezielte Förderung erfolgt durch Fortbildungen, Seminare und Coachings. Weiterbildungsmöglichkeiten werden durch interne Fachabteilungen und Trainer abgedeckt. Zudem erfolgt eine kontinuierliche, praxisnahe Unterstützung am Arbeitsplatz durch "Training on the Job". Die Option berufsbegleitender Bachelor- und Masterstudiengänge besteht ebenso wie die fachspezifische Qualifikation über kooperierende Bildungseinrichtungen wie die GenoAkademie in Karlsruhe oder die Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur. Personalentwicklungs- und Wiedereingliederungsgespräche werden von Führungskräften und der Personalabteilung durchgeführt. Ein persönlicher Einarbeitungsplan sowie Hospitationsmöglichkeiten in Fachabteilungen sind Teil des Angebots. Interne Traineeprogramme dienen der gezielten Weiterbildung von talentierten Mitarbeitenden.

Zu den strategischen Zielen ihrer Personalentwicklung zählen in erster Linie die Nachwuchssicherung und der Erhalt sowie die Weiterentwicklung ihres betrieblichen Know-how. Beides erreicht sie durch die Sicherung der Fach- und Führungskompetenzen sowie den Erhalt und die Förderung der Qualifikation aller Beschäftigten. 2022 konnten 30 neue Auszubildende gewonnen werden. Zudem bildeten sich Mitarbeitende an insgesamt 4.700 internen und externen Weiterbildungstagen fort. Angesichts neuer unternehmerischer Herausforderungen und Veränderungsprozesse in der Kreditwirtschaft führt die Bank ihre Mitarbeiter auch zielgerichtet an neue Aufgaben heran. Diese Vorgehensweise umfasst Aspekte der Aus- und Weiterbildung, Mitarbeitergespräche und Coachings sowie Führungskräfteentwicklung, umfasst bestehende Bestandteile aus den fusionsbeteiligten Häusern und wird ab 2023 in ein Gesamtkonzept überführt.

Besonderes Augenmerk genießt aufgrund der demografischen Entwicklung und der angestrebten hohen Arbeitgeberattraktivität der betriebliche Gesundheitsschutz. Ein Gesundheitsmanagement inklusive einer betrieblichen Gesundheitsbeauftragten befindet sich derzeit im Aufbau. Zur Konzeption gehören arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Gesundheitschecks sowie Informations- und Seminarveranstaltungen zu Themen Resilienz, Ernährung und Bewegung. Bereits etabliert sind die betriebsärztliche Betreuung, ein Fitnessraum sowie Zugang zu Online-Fitnesskursen bei Kostenübernahme durch die Bank.

Im Rahmen ihrer strategischen Personalarbeit berücksichtigt die Volksbank pur die quantitative und qualitative Personalausstattung in angemessenem Umfang. Somit bestehen keine Ansatzpunkte für relevante Personalrisiken im Bereich Qualifizierung. Diese Einschätzung wird im Rahmen der jährlichen Risikoinventur regelmäßig überprüft.

Aufgrund der unterschiedlichen Methodik bei der Datenerhebung bei den fusionsbeteiligten Häusern und noch nicht finalisierter Zusammenführung der Informationen erfolgt für das Berichtsjahr 2022 noch kein Ausweis der Leistungsindikatoren GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen und GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen. Eine harmonisierte Erhebung ist im Zuge der oben beschriebenen Gesamtkonzeption ab 2023 geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4:

Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die gesetzlichen Bestimmungen sowie die Empfehlungen der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) bilden die Grundlagen zur Arbeitssicherheit sowie zum Brand- und Gesundheitsschutz bei der Volksbank pur. Zwei interne Notfallbeauftragte sowie ein Verhinderungsvertreter sind implementiert. Ein Arbeitsschutzausschuss ist seit Dezember 2022 eingerichtet. Dessen Sitzungen sind zunächst alle drei Monate geplant. Dem Ausschuss gehören neben Führungskräften aus der Compliance-Funktion sowie dem Facility Management u. a. vier Mitglieder des Betriebsrates, darunter eine Schwerbehindertenvertretung, die Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie die Gesundheitsbeauftragte an. Zusammen mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum Karlsruhe plant die Bank Vorsorgeuntersuchungen, betriebsärztliche Sprechstunden und Gripeschutzimpfungen.

Aufgrund der unterschiedlichen Methodik bei der Datenerhebung bei den fusionsbeteiligten Häusern und noch nicht finalisierter Zusammenführung der Informationen erfolgt für das Berichtsjahr 2022 noch kein Ausweis des Leistungsindikators GRI SRS-404-1: Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen. Eine harmonisierte Erhebung ist im Zuge der oben beschriebenen Gesamtkonzeption ab 2023 geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Mitarbeiterbestand* per 31.12.2022

Alter	Männlich	weiblich	Gesamt
Bis 30	89	105	194
30 bis unter 40 Jahre	78	122	200
40 bis unter 50 Jahre	110	190	300
50 bis unter 60 Jahre	190	248	438
Ab 60 Jahre	59	76	135
Gesamtergebnis			1.267*

*Gesamtergebnis ohne Vorstand, Auszubildende, MA in der Vermittlung, Aushilfen und Reinigungskräfte

Aufsichtsrat per 31.12.2022

Alter	Männlich	weiblich	Gesamt
30 bis unter 40 Jahre	0	1	1
40 bis unter 50 Jahre	5	0	5
50 bis unter 60 Jahre	10	3	13
Ab 60 Jahre	10	4	14
Gesamtergebnis	25	8	33

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Diskriminierungsvorfälle sind 2022 nicht aufgetreten.

17. Menschenrechte

Aufgrund ihrer regionalen Ausrichtung fokussiert sich die Tätigkeit der Volksbank pur auf ihr Geschäftsgebiet rund um die Städte Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden, Rastatt sowie die zugehörigen Landkreise und Gemeinden. Die Wahrung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit sind für die Bank selbstverständliche Grundsätze. Als lokal ausgerichtete Genossenschaftsbank ist sie nicht direkt an internationalen Lieferketten beteiligt (vgl. Kriterium 4). Im Fusionsjahr 2022 bestand noch keine verbindliche Klausel, die Lieferanten dazu verpflichtete, explizite Nachhaltigkeitsaspekte in Verträgen zu berücksichtigen.

Da die Volksbank pur künftig unter den Anwendungsbereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes fällt, ist für das Jahr 2023 vorgesehen, ein Managementkonzept zur Sicherung der Menschenrechte und Wahrung von Umweltbelangen einzuführen. Für ihre strategischen Eigenanlagen (Depot A), die Wertpapierberatung und die Verwaltung von Finanzportfolios stützt sich die Volksbank pur auf Kriterien der genossenschaftlichen FinanzGruppe zur Ablehnung von Investments, die mit signifikanten Verletzungen der Menschenrechte in Verbindung stehen.

Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen, die zu Schäden für die Volksbank pur führen können, sind wegen ihres regional ausgerichteten Geschäftsmodells insgesamt von unwesentlicher Bedeutung bzw. nicht nennenswert (vgl. Kriterium 2). Diese Einschätzung ist Bestandteil der jährlichen Risikoinventur.

Leistungsindikator GRI SRS-412-3:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Aufgrund ihres regionalen Geschäftsmodells ist dieses Merkmal für die Volksbank pur grundsätzlich nicht wesentlich (vgl. Allgemeine Informationen und Kriterium 4). Aufgrund des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ist für 2023 vorbereitend die Einführung einer Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie geplant (vgl. Kriterium 3).

Leistungsindikator GRI SRS-412-1:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Da die Filialstandorte der Volksbank pur ausschließlich in deren Geschäftsgebiet in Baden-Württemberg liegen, wird auf eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die Menschenrechte werden eingehalten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Eine systematische Überprüfung anhand von sozialen Kriterien führt die Bank bei neuen Lieferanten bisher nicht durch, da diese regelmäßig im regionalen Geschäftsgebiet ansässig sind und oft auch Kunden und Mitglieder der Bank sind (vgl. Kriterium 4). Dies ist jedoch im Rahmen der geplanten Einführung einer Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie sowie im Rahmen der Vorbereitungen rund um das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorgesehen (vgl. Kriterium 3).

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Aufgrund ihrer engen Zusammenarbeit mit den Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe und ihrer regionalen Ausrichtung ist dies für die Volksbank pur bisher nicht wesentlich (vgl. Kriterium 4). Jedoch erfolgt im Rahmen der geplanten Einführung einer Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie sowie der Vorbereitungen rund um das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz eine erneute Reflektion (vgl. Kriterium 3).

18. Gemeinwesen

Die Volksbank pur leistet als großer regionaler Arbeitgeber, Steuerzahler sowie Kredit- und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft einen bedeutsamen und kontinuierlichen Beitrag zur Wertschöpfung und zum Kaufkrafterhalt in ihrem Geschäftsgebiet. Zudem fließt ein Teil der erwirtschafteten Gewinne zurück in die Region – als Dividende für die Mitglieder. Gesellschaftliches Engagement gehört zu ihrem genossenschaftlichen Selbstverständnis. Die Bank verbindet hierbei ihre regionalen Wurzeln und die Verbundenheit mit den Bürgern und gemeinwohlorientierten Einrichtungen mit ihrem Nachhaltigkeitsverständnis. Als Partner zahlreicher Vereine, gemeinnütziger Institutionen und sozialer Projekte leistet sie einen wichtigen Beitrag durch Sponsoring und Spenden sowie die Ausrichtung von Veranstaltungen für Kunden und die Öffentlichkeit. Wesentliche Themen sind dabei Bildung, Kultur, sozialer Zusammenhalt, Sport sowie Natur- und Artenschutz sowie ein ausgeprägtes Stiftungswesen, das bürgerschaftliches Engagement fördert. Damit trägt sie zu einer hohen Lebensqualität in ihrem Geschäftsgebiet bei.

Im Zuge der Fusion hat die Volksbank pur ein Förderkonzept erarbeitet. Die Erfahrungen der fusionsbeteiligten Häuser wurden hierbei berücksichtigt. Neben den Kosten für Veranstaltungen, Spenden und Sponsoring wurde bei allen Vorgängereinstituten auch die Resonanz von Begünstigten (z. B. Vereine, karitative Einrichtungen), Teilnehmenden sowie der lokalen Öffentlichkeit herangezogen (u. a. Presseberichte, Bürgermeister und Gemeindevertreter). Hieraus ergeben sich wesentliche Steuerungselemente für das künftige Engagement. Aufgrund der fusionsbedingten Größe des Geschäftsgebiets sind Teilbudgets für die Regionen sowie ein schlanker Vergabeprozess durch die Regionalleitungen geplant. Die Mittelvergabe fußt auf einem genehmigten Spenden- und Sponsoringbudget, das im Rahmen der jährlichen Sachkostenplanung erarbeitet und reflektiert wird.

Aus dem gesellschaftlichen Engagement der Volksbank pur ergeben sich keine erkennbaren Risiken, die zu Schäden für das Unternehmen und zu Schäden für die Gesellschaft und die Umwelt führen können (vgl. Kriterium 2). Die Einschätzung wird im Rahmen der jährlichen Risikoinventur regelmäßig überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-201-1:

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Rohertrag (Zins- + Provisionsüberschuss):	238,7 Mio. EUR
Personalkosten:	102,1 Mio. EUR
Sachaufwand:	57,0 Mio. EUR
Jahresergebnis vor Steuern:	52,6 Mio. EUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag:	15,4 Mio. EUR
Dividendenzahlung i.H.v. 3 %:	4,3 Mio. EUR
Zuführung zu den Rücklagen:	10,6 Mio. EUR
Aufträge an Betriebe im Geschäftsgebiet:	35,7 Mio. EUR
Spendenvolumen:	1,35 Mio. EUR

19. Politische Einflussnahme

Relevante aktuelle Gesetzgebungsverfahren

Als große regionale Genossenschaftsbank operiert die Volksbank pur in einem Umfeld, das von zahlreichen gesetzlichen und finanzaufsichtsrechtlichen Vorgaben geprägt ist. Dazu gehören u. a. das Kreditwesengesetz, das Genossenschaftsgesetz, das Wertpapierhandelsgesetz, das Geldwäschegesetz, das Bundesdatenschutzgesetz sowie andere Gesetze und Vorschriften, die im Zusammenhang mit dem Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft stehen. Sowohl die Anzahl als auch die Detailtiefe dieser Anforderungen nehmen kontinuierlich zu. Neben diesen spezifischen Regelungen unterliegt die Bank auch allgemeinen arbeitsrechtlichen und steuerrechtlichen Bestimmungen sowie Verpflichtungen im Bereich Verbraucherschutz und Transparenz. Dieses umfangreiche Regelwerk stellt hohe Anforderungen an die Geschäftstätigkeit der Bank und erfordert eine umfassende Einhaltung der gesetzlichen Normen, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen.

Politische Einflussnahme und Parteispenden

Über ihren Spitzenverband, den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), beteiligt sich die Volksbank pur im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses an politischen Diskussionen zu für sie relevanten Themen. Besonders in Fragen der Geschäftspolitik, Kreditwirtschaft und Aufsichtsrechtspolitik vertritt der BVR die Interessen der Genossenschaftsbanken auf nationaler und europäischer Ebene gegenüber politischen Entscheidungsträgern sowie Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Die Bank ist auf Führungsebene in den einschlägigen Fachgremien des BVR vertreten. Auf Landesebene ist die Volksbank pur durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V., ihren Regionalverband, vertreten. Dieser beteiligt sich durch Stellungnahmen und schriftliche Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministerien, Abgeordneten und Wirtschaftsvertretern und fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern und der politischen Ebene. Zusätzlich sind die Geschäftsleiter der Bank über ihre Mitgliedschaft in verschiedenen Gremien der genossenschaftlichen FinanzGruppe der Volksbanken Raiffeisenbanken in die Meinungsbildung innerhalb dieser Gruppe involviert.

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die Volksbank pur verhält sich politisch neutral und tätigt keine Spenden oder sonstige Zuwendungen an Parteien, Politiker oder Regierungen. Sie hat bisher keine eigene strategische Ausrichtung für die politische Interessenvertretung entwickelt, da sie davon überzeugt ist, dass ihre Interessen durch die bestehenden Vertretungen auf Bundes- und Landesebene ausreichend repräsentiert werden. Mit Blick auf die Vereinheitlichung ihrer regionalen Ausrichtung und zur weiteren Entwicklung ihres genossenschaftlichen Förderauftrags für ihre Mitglieder plant die Bank nach der Fusion jedoch, ein Netzwerk aufzubauen und schrittweise zu erweitern. Dieses Netzwerk soll sich u. a. an Abgeordnete des Europaparlaments, des Bundestages und des Landtages aus der Region sowie Verantwortliche in Landratsämtern und Bürgermeister in ihrem Geschäftsgebiet richten.

Mitgliedschaft in politisch aktiven Organisationen

Die Volksbank pur ist Mitglied der IHK Karlsruhe sowie der IHK Nordschwarzwald und traditionell eng mit den Handwerkskammern und Innungen in ihrem Geschäftsgebiet verbunden. Über ihr Stiftungswesen sowie ihre Immobilienaktivitäten bestehen sowohl im Ehrenamt als auch im Geschäftsverkehr branchenübliche Verbindungen zu Ämtern und Mitgliedern von Gemeinderäten. Die Bank selbst unterhält keine Parteimitgliedschaften.

Risikoeinschätzung

Risiken, die im Zusammenhang mit politischer Einflussnahme zu Schäden für das Unternehmen und zu Schäden für die Gesellschaft und die Umwelt führen können, sind nicht erkennbar. Der BVR hat sich zu dem gemeinsamen nachhaltigen Leitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe bekannt. Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen innerhalb der Bank wird dauerhaft durch die Interne Revision und die Compliance-Funktion geprüft und gewährleistet (vgl. Kriterien 1, 3, 6, 7 und 20).

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und Korruption

Zu den Grundprinzipien und strategischen Zielsetzungen der Volksbank pur gehören die strikte Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften (Compliance) sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit verschiedenen Risikoarten (Identifikation, Steuerung, Überwachung, Berichterstattung). Zur praktischen Umsetzung und Überwachung der Einhaltung von Vorschriften hat die Bank die Stabsabteilung „Compliance, Regulatorik & Recht“ etabliert. Dort sind u. a. die Geldwäsche- und Betrugs-Prävention, das Hinweisgebersystem, Wertpapier-Compliance, Tax-Compliance sowie die Compliance-Funktion nach MaRisk angesiedelt. Zudem werden Angelegenheiten wie Auslagerungsmanagement, Datenschutz, Informationssicherheit und Notfallmanagement innerhalb dieser Abteilung verantwortet. Rechtliche Angelegenheiten werden vom Syndikusrechtsanwalt der Bank koordiniert. Aufgrund der strukturellen Anforderungen der Volksbank pur sind Beauftragte für Geldwäsche- und Betrugsprävention sowohl auf Gruppenebene als auch in den Tochtergesellschaften benannt.

Sowohl die Funktionsträger als auch die Mitarbeiter setzen sich gleichermaßen dafür ein, die Einhaltung der Gesetze und Richtlinien in Bezug auf Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, strafbare Handlungen und Datensicherheit zu gewährleisten (siehe Kriterium 7). Innerhalb des Unternehmens wurden Richtlinien und Arbeitsanweisungen zu diesen Themen entwickelt, die von allen Mitarbeitern befolgt werden müssen. Regelmäßige Schulungen zu spezifischen Themen tragen dazu bei, dass die festgelegten Regeln und Maßnahmen im Unternehmen integriert und befolgt werden.

Um Verstöße gegen die Compliance-Richtlinien zu verhindern, werden alle Mitarbeiter dazu ermutigt, bei Fragen und Hinweisen die Compliance-Funktion zu kontaktieren. Um Verstöße frühzeitig aufzudecken, wurde ein Hinweisgebersystem implementiert, das den Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, Verstöße vertraulich zu melden.

Überprüfung der Umsetzung

Die Bank hat effektive Compliance-Prozesse sowohl während der Geschäftsanbahnung als auch im Verlauf des Geschäftsbetriebs etabliert. Dies betrifft sowohl den Prozess der Neukunden- bzw. Kundenannahme als auch das Prinzip "Know Your Customer" (KYC). Mindestens einmal jährlich – aufgrund der Fusion im Jahr 2022 mit einem Zwischenbericht zum Fusionsstichtag am 04.10.22 sowie einem Jahresbericht für das Jahr 2022 – werden alle bestehenden Risiken erfasst und im Hinblick auf potenzielle Geldwäsche-, Terrorismus-, Korruptions- und Bestechungsgefahren bewertet. Diese Risikobewertung erstreckt sich auf sämtliche Produkte und Dienstleistungen, die von der Bank angeboten werden, auf die gesamte Geschäftstätigkeit der Bank sowie auf alle Geschäftsbeziehungen zu Kunden. Basierend auf dieser Risikoanalyse werden präventive Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Das Ziel dabei ist, die Risiken wirksam zu minimieren. Die Bank setzt alles daran, potenzielle Gefahren zu identifizieren und durch angemessene Maßnahmen zu verhindern. Die Implementierung dieser Compliance-Prozesse gewährleistet somit, dass die Bank bei der Kundenannahme, der Kundenbetreuung und in ihrem gesamten Geschäftsbetrieb höchste Standards in Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften und die Vermeidung von Risiken einhält.

Compliance-Verantwortung und Einbindung der Geschäftsleitung

Die Leitung der Compliance-Funktion sowie die einzelnen Funktionsträger erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Aufsichtsrat weitergeleitet. Ressortverantwortlich für die Compliance-Funktion ist das für die Steuerungsbank zuständige Vorstandsmitglied.

Sensibilisierung von Führungskräften

Die Führungskräfte der Bank tragen eine besondere Verantwortung für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und unternehmerischer Sorgfaltspflichten. Neben den vorgeschriebenen Schulungseinheiten, die regelmäßig von allen Mitarbeitern, einschließlich Führungskräften bis hin zur Vorstandsebene, absolviert werden müssen, bietet die regelmäßige Kommunikation auf strategischer Ebene und in

verschiedenen Kommunikationskreisen auf allen Führungsebenen ausreichend Möglichkeiten für den Austausch über wesentliche Risiken, außergewöhnliche Ereignisse sowie rechtliche und aufsichtsrechtliche Neuerungen.

Die Führungskräfte sind in den Schulungsprozess integriert und fungieren als Ansprechpartner für Eskalationsfälle, bei denen Pflichtschulungen nicht oder nicht rechtzeitig abgeschlossen wurden. Diese Rolle ermöglicht es ihnen, sicherzustellen, dass auch ihre eigenen Schulungen korrekt durchgeführt werden. Zusätzlich sind viele Führungskräfte selbst als Referenten in zahlreiche Schulungsaktivitäten der Bank eingebunden. Dadurch tragen sie aktiv zur Weiterbildung ihrer Kollegen bei und fördern das Verständnis für die rechtlichen Anforderungen und unternehmerischen Pflichten.

Zielerreichung

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Alle personenbesetzten Filialen und Selbstbedienstungen sind in das Compliance-Konzept der Volksbank pur eingebunden. Darüber hinaus finden im Filialbereich jährliche Stichprobenprüfungen durch die Interne Revision statt. Im Berichtsjahr wurden keine erheblichen Risiken festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Im Berichtsjahr sind in der Volksbank pur keine Korruptionsvorfälle bekannt geworden.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Strafen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften wurden gegen die Volksbank pur nicht verhängt.

2022 wurden keine internen strafbaren Handlungen oder Korruptionsvorfälle festgestellt (siehe hierzu Leistungsindikatoren zu Kriterium 20). Damit wurden die mit dem beschriebenen Konzept zu Compliance verfolgte **Zielsetzungen** (Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regeln, verantwortungsvoller Umgang mit Risiken aller Art) auch quantitativ erreicht. Darüber hinaus gehende quantitative Zielausprägungen hat die Volksbank pur für dieses Kriterium bisher nicht definiert.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen

Risikoeinschätzung

Wesentliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit und -beziehung sowie den Produkten und Dienstleistungen ergeben, bestehen aufgrund der Vielzahl von präventiven und kontrollierenden Maßnahmen nicht.